

Wir sind ab sofort wieder vor Ort für Sie da

Unter Einhaltung der BAG-Vorschriften dürfen wir Sie wieder in unserer Kundenberatung empfangen. Wir freuen uns auf Sie!



www.raiffeisen.ch/allschwil

RAIFFEISEN

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 12. Juni 2020 – Nr. 24

FDP
Die Liberalen

BISHER

Nicole Nüssli-Kaiser
«Ihre Gemeindepräsidentin
erfahren, sicher, lösungsorientiert.»

Unterstützt durch

www.nicolenuessli.ch

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

CareOne
MIT HERZ UMSORGT.

Ihre neue Spitem
in Allschwil!

Rufen Sie an:
058 255 55 00

www.careone.ch

MHSEDV.ch
Musster Hard- & Software AG CH-4123 Allschwil

Ihr IT Support aus der Region

- Reparaturen
- Beratung & Verkauf
- Server & Computer
- WLAN & Netzwerk
- Telefonie & Mobiles
- Webseiten & SEO

061 483 14 14

adullam
Spital - Pflegezentren

100 JAHRE
ALTERSMEDIZIN
FÜR BASEL UND
BASELSTADT

Standorte
Basel / Riehen www.adullam.ch

Allschwil hat die Wahl: Morat oder Nüssli



Das AWB hat sich vergangene Woche mit Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (FDP) und Gemeinderat Christoph Morat (SP) zum Doppelinterview getroffen. Am 28. Juni entscheiden die Allschwiler Stimmberechtigten, wer von den beiden die Gemeinde 2020–2024 präsidieren wird. Foto Bernadette Schoeffel **Seiten 2 bis 4**

IHR HAUSTECHNIKPARTNER

Sanitär AG Peter Müller

Heizung Sanitär Lüftung alt.Energ.

4123 Allschwil Tel: 061 481 15 92 www.mueller-ht.ch

www.christoph-morat.ch

Christoph Morat
Unser Gemeindepräsident

AZA 4123 Allschwil

Präsidium

Nicole Nüssli und Christoph Morat stellen sich zur Wahl

Mit dem Duell Nüssli gegen Morat kommt es in Allschwil Ende Monat zur ersten Kampfwahl ums Präsidium seit 28 Jahren.

Interview: Andrea Schäfer

In etwas mehr als zwei Wochen entscheiden die Allschwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, wer die Gemeinde in der nächsten Legislaturperiode präsidieren wird. Die bisherige Amtsinhaberin Nicole Nüssli (FDP) wird dabei vom langjährigen SP-Gemeinderat Christoph Morat herausgefordert. Das AWB hat sich letzte Woche mit den beiden zum Doppelinterview getroffen.

Allschwiler Wochenblatt: Herr Morat, Sie haben im Februar publik gemacht, dass sie ums Gemeindepräsidium antreten werden. Wieso haben Sie sich entschieden, sich einer Kampfwahl zu stellen?
Christoph Morat: Das hat vor allem mit dem besten Resultat zu tun, das ich bei den Gemeinderatswahlen erzielte am 9. Februar. Wir sind dann in der Partei zusammengesessen und haben die Lage besprochen. Dabei haben wir gesagt «Wenn nicht jetzt, wann dann?» und haben uns entschlossen, dass wir mit mir kandidieren. Ich habe Respekt vor dem Amt. Ich weiss ungefähr, was auf mich zukommt. Darüber musste ich mir Gedanken machen und ich kam zum Schluss: Jawohl, das kann ich und das mache ich.

Frau Nüssli, was war Ihr Beweggrund, für vier weitere Jahre anzutreten?

Nicole Nüssli: Ich denke, die Motivation liegt auf der Hand. Wir haben vieles erreicht während meiner Amtszeit und es hat immer noch Projekte, die noch nicht abgeschlossen sind. Deshalb würde es mich sehr freuen, wenn ich weiterhin im Amt bleiben könnte.

Bei den Wahlen am 9. Februar hat die SP deutlich mehr Parteistimmen erreicht als die FDP. Die SP holte 11 Sitze im Einwohnerrat, die FDP 6. Zudem reichte es der SP für drei Sitze im Gemeinderat. Ist es da nicht legitim, dass die SP Anspruch aufs Präsidium anmeldet?

Nüssli: Ob das legitim ist oder nicht, ist eigentlich völlig egal. Ich



Christoph Morat (SP) und Nicole Nüssli (FDP), beide Jahrgang 1963, sitzen seit 2008, respektive 2000, in der Allschwiler Exekutive.

Fotos Bernadette Schoeffel

zeige im Wahlkampf, was ich alles geleistet habe. Ich glaube, das ist der massgebende Punkt. Man darf nicht nur die FDP allein anschauen, es geht um die bürgerliche Seite. Und die bürgerlichen Parteien zusammen haben immer noch mehr Sitze als die SP. Auch im Gemeinderat hat die SP keine Mehrheit. Und ausserdem sollten die fachlichen Qualitäten zählen, diese sind von mir aus gesehen ausschlaggebend.

Falls es am 28. Juni beim Status quo bleiben sollte, können Sie zwei dann überhaupt noch zusammenarbeiten im Gemeinderat?

Morat: Es ist eine Qualifikation, dass man in dieser Situation nicht zu weit geht, dass man versucht, auf Augenhöhe zu bleiben und der Konkurrentin mit Respekt zu begegnen, denn ich muss damit rechnen, dass wir vier Jahre zusammenarbeiten müssen. Also ich werde ganz bestimmt die nächsten vier Jahre Gemeinderat bleiben, egal ob ich als Gemeindepräsident gewählt werde. Wir müssen uns als Kollegium zusammenraufen, denn für mich steht die Sache im Vordergrund – und die Sache ist, eine gute Politik für die Gemeinde zu machen und für die Einwohnenden.

Nüssli: Für mich steht die Gemeinde Allschwil im Vordergrund und ich werde mich nach wie vor engagieren, wie ich das immer gemacht habe, mit Herzblut und Engagement. Dieser Wahlkampf ist für mich völlig sekundär.

Frau Nüssli, falls Sie am 28. Juni verlieren würden, wäre dies für Sie ein Rücktrittsgrund oder würden Sie weitermachen im Gemeinderat?

Nüssli: Ich bin als Gemeinderätin gewählt.

Verfolgt man die Leserbrief im AWB, kann man das Gefühl bekommen, dass der Wahlkampf mit harten Bandagen geführt wird und manchmal auch ins Persönliche geht. Haben Sie diesen Eindruck auch?

Nüssli: Ich sehe einfach noch kein Wahlprogramm von Christoph. Und es ist klar, wenn man das nicht hat, dann muss man sich mit anderen Mitteln behelfen und das ist jetzt das, was gemacht wurde von der Gegenseite. Aber das akzeptiere ich – das nehme ich zur Kenntnis.

Morat: Ja, der Wahlkampf wird mit harten Bandagen geführt. Ich habe von Anfang an festgehalten, dass ich mich auf einen offenen und fairen Wahlkampf freue, und ich musste feststellen, dass er eben nicht so offen und fair geführt wird. Es wird auch agitiert gegen mich. Es werden SMS- und WhatsApp-Nachrichten herumgeschickt, wo Leute aufgefordert werden, gegen mich zu schreiben, weil ich keinen Respekt und Anstand kennen würde. Ich finde das bedenklich. Das sind Sachen, die wir uns eher aus anderen Ländern gewohnt sind.

Nüssli: Ich höre von dem zum ersten Mal. Ich habe keine Ahnung,

was da läuft. Das ist reine Unterstellung. Der Vorwurf ist erstunken und erlogen, solange ich keine Gegenbeweise habe.

Welche Schwerpunkte würden Sie als Präsidentin oder als Präsident in den nächsten vier Jahren für Allschwil setzen?

Nüssli: In Stichworten: effiziente Gemeindeverwaltung, den Steuerfranken effizient einsetzen, sodass das Geld dort zur Verfügung steht, wo es allen einen Nutzen bringt; die Freiraumentwicklung, wir haben da schon angefangen, die Wegmatten können im Team; Verkehrsentlastung in den Quartieren ist ein Thema, Lärm und Fluglärm, Tempo 30. Dann stehe ich sicher für ein starkes Gewerbe in Allschwil und zwar, dass dieses in Allschwil seinen Platz findet. Ein grosses Credo ist für mich auch, sofern rechtlich möglich, «Allschwil first». Sprich: Das Allschwiler Gewerbe soll zuerst an Aufträge herankommen und nicht Aussenstehende; die Wohnlichkeit soll man weiterhin aufrechterhalten; Vereinsförderung ist mir auch sehr wichtig.

Herr Morat, sind das bei Ihnen ähnliche Themen, oder sehen Sie da einen Unterschied, dass bei Ihnen etwas anderes im Vordergrund stehen würde?

Morat: Nein, bei mir geht es auch ein Stück weit um einen Wandel. Gewisse Sachen sind ja auch gut. Und was gut ist, muss man behal-

ten. Man muss nicht alles über Bord werfen, einfach nur, damit es ausgetauscht ist. Nicole hat ganz viele Punkte genannt, die mir auch am Herz liegen, aber man muss da noch weitergehen. Allschwil muss zum Beispiel aktivere Bodenpolitik betreiben, damit man dem Kleingewerbe helfen kann. Wir müssen in Allschwil in den nächsten zwei, drei Jahren unsere neue Siedlungsplanung aufgleisen. Das ist ein wichtiger Punkt, denn dort wird entschieden, wie Allschwil danach in den nächsten 15 Jahren aussieht. Wir werden in nächster Zeit im Bachgrabengebiet 2000 bis 3000 Arbeitsplätze mehr als bisher erhalten. Das heisst, wir haben eine Verkehrsproblematik. Mir liegt auch am Herzen, dass wir günstigen Wohnraum in Allschwil schaffen. Dass junge Leute eine Chance haben, um hier bleiben zu können.

Eine der grössten Herausforderung von Allschwil ist das schnelle Wachstum der Gemeinde. Allein im Bachgraben werden in absehbarer Zeit über 10'000 Leute arbeiten. Wie soll Allschwil das Wachstum in den nächsten vier Jahren lenken?

Morat: Die Lenkung muss vor allem bei der Gemeinde liegen. Wir haben die entsprechenden Gremien dafür, wir haben eine gut aufgestellte Verwaltung, wir haben einen Gemeinderat, der sich dieser Problematik absolut bewusst ist. Wir müssen steuern können, damit das Wachstum nicht unbegrenzt ist. Da



Nicole Nüssli ist seit 2013 Gemeindepäsidentin von Allschwil. Sie übernahm das Amt von Anton Lauber (CVP).

haben wir verschiedene Instrumente in der Hand, zum Beispiel den Zonenplan Siedlung und Quartierpläne; wir haben leider ein wichtiges Instrument nicht in die Hand bekommen – das wäre die Mietinitiative gewesen am 9. Februar. Die wurde nun halt abgelehnt. Dort müssen wir nun suchen, wie können wir weiterhin damit umgehen, dass Investoren einfach bauen wollen und die ganzen Infrastrukturkosten bei der Gemeinde hängenbleiben? Wir versuchen das, indem wir beispielsweise bei Quartierplänen einen Infrastrukturbeitrag fordern, sodass wir unsere Infrastruktur ei-

nigermassen adäquat auf dem Stand halten, respektive, dass wir ein moderates Wachstum so finanziell stemmen können.

Nüssli: Wir wissen, dass das linksufrige Bachgrabengebiet ein enormes Potenzial hat bezüglich Arbeitsplätze. Das ist schon länger bekannt. Deshalb haben wir im Gemeinderat in meiner Amtszeit das Leitbild initiiert, haben daraus das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) abgeleitet, wo wir klar festgehalten haben, wie sich unsere Quartiere entwickeln sollen und in welche Richtung Allschwil generell gehen soll. Im REK haben wir gesehen, dass wir

noch nicht alle Fragen, die die zusätzlichen Arbeitsplätze anbelangen, beantworten können. Für das Gewerbegebiet Bachgraben haben wir mit den dort ansässigen Unternehmen ein Mobiliätskonzept erarbeitet, das dann auch für neue Firmen angewendet werden soll. Bezüglich der Binningerstrasse haben wir den Masterplan aufgelegt. Da sind wir leider noch nicht fertig. Das wurde nicht in meinem Ressort behandelt. Aber da sind wir dran. Eine wichtige Frage ist, wie viel Wohnanteil es geben soll. Das ist wichtig, denn je mehr Wohnanteil desto mehr Einwohner, desto mehr Auswirkungen auf Verkehr und Infrastruktur. Das sind alles Herausforderungen.

Das Wachstum der Gemeinde schlägt sich auch bei den Schülerzahlen nieder. Wann und wo baut die Gemeinde das nächste Schulhaus?

Nüssli: Vielleicht vorweg: Als wir am Bau des Schulhauses Gartenhof waren, kam der Vorwurf, es sei ein viel zu grosses Schulhaus. Das hätten wir zu überdimensional geplant. Wir beide – damals noch zusammen – sind durch den Regen durch und haben das Schulhaus gebaut und heute sieht man, dass sich die Schülerzahlen in eine andere Richtung entwickelt haben. Das müssen wir jetzt einfach akzeptieren und dort eine gute Planung vornehmen. Es gibt verschiedene mögliche Standorte für ein neues Schulhaus. Favorisiert ist

Über Kulturförderung und das Heimatmuseum

Allschwiler Wochenblatt: Herr Morat, Sie haben im letzten AWB geschrieben, dass Allschwil im Vergleich mit anderen Baselbieter Gemeinden auf einem der hinteren Plätze sei in der Kulturförderung. Wo würden Sie als Gemeindepäsident anders ansetzen bei der Kulturförderung?

Morat: Als Gemeindepäsident kann man ja nicht befehlen und sagen, jetzt findet Kultur statt. Ich habe bis jetzt das Ressort Kultur, Freizeit und Sport betreut und konnte dort schon sehr viele Sachen vorbereiten, die in nächster Zeit umgesetzt werden. Zum Beispiel eine Weiterführung der Kulturwoche. Die Kulturwoche soll institutionalisiert werden. Wir haben auch viele kleinere Sachen, die wir angedacht haben. Es geht nicht darum, dass man blind alles, was Kultur ist, unterstützt, sondern, dass man anschaut, was ist förderungswürdig

und was nicht. Auch an einem Mehrspartenhaus im Heimatmuseum sind wir schon längere Zeit dran. Der Einwohnerrat hat 2017 entschieden, dass das Heimatmuseum wiedereröffnet werden soll. Im Leitbild des Gemeinderats steht, dass wir eine Belebung des Dorfkerns wollen. Das zusammen zeigt auf, dass beim Heimatmuseum Handlungsbedarf besteht und es eine gute Gelegenheit ist, dass man dort ein Mehrspartenhaus für Kultur ins Auge fasst.

Handlungsbedarf besteht dort aber schon länger. Der Einwohnerrat hat ursprünglich entschieden, dass es nur ein Jahr geschlossen bleiben soll. Nun ist es seit 2015 zu. Hat man sich bei dem Projekt verzettelt?

Morat: Nein, da hat man sich nicht verzettelt, aber da sind einfach neue Sachen auf den Tisch gekommen,

die man damals so nicht gesehen hat. Wir mussten zuerst mit Anwohnern ins Gespräch kommen, wir haben mehrere öffentliche Workshops durchgeführt. Ich finde es toll, dass es in Allschwil ein fester Bestandteil wurde, dass man Partizipation mit der Bevölkerung für so ein Projekt angeht. Die Abklärungen, die wir getroffen haben, haben jetzt dazu geführt, dass wir da anders unterwegs sein müssen, und da sind wir jetzt am Aufgleisen, dass wir das im Gemeinderat nach den Sommerferien fertig beschliessen können und dann in den Einwohnerrat gehen.

Wie sehen Sie das Projekt, Frau Nüssli?

Nüssli: Ich bedaure es ausserordentlich, dass das Projekt Heimatmuseum immer noch nicht umgesetzt ist. Nach dem ursprünglichen Fahrplan hätte es im 2019 eröffnet

werden sollen. Es ist für mich nicht ganz nachvollziehbar, warum man das nicht geschafft hat. Ich finde es schade für die Gemeinde Allschwil, die ein wunderbares Heimatmuseum hat, aber immer noch darauf wartet, dass es wirklich lebt. Was für mich wichtig ist, ist, dass man ein Projekt hinkommt, wo alle dahinterstehen können. Das muss zahlbar sein für die Gemeinde. Aber Kultur hört für mich nicht beim Heimatmuseum auf. Ich stehe auch dafür ein, dass man bei der Kulturförderung noch etwas mehr machen kann und noch verschiedene Punkte aufnehmen kann. Aber wie gesagt: Es muss immer zahlbar sein. Mir ist auch wichtig, dass man bei der Kultur, die von verschiedenen ehrenamtlichen, freiwilligen Helfern lebt, diesen unter die Arme greift und sie wo nötig durch die Gemeinde unterstützt.

jetzt laut einem strategischen Entscheid grad kürzlich im Gemeinderat das Bettenackerareal.

Herr Morat, können Sie etwas zum Zeithorizont eines neuen Schulhausbaus sagen?

Morat: Es ist nicht nur ein neues Schulhaus nötig, wir haben auch einen ganz grossen Sanierungsbedarf im Schulhaus Neuallschwil. Dafür sind die Gelder, die wir aus der Rechnung auf die Seite gelegt haben, sodass wir die Investitionen stemmen können. Es wird ganz sicher eine Sanierung geben im Schulhaus Neuallschwil und wenn es denn notwendig ist – und es scheint der Fall zu sein mit diesen Schülerzahlen – wird das Bettenacker ins Auge gefasst. Der volle Ausbau muss bis 2028/29 bereit sein. Dann werden wir die meisten Schülerinnen und Schüler in der Primarschule haben.

Die Flugbewegungen am EuroAirport haben in den letzten Jahren stetig zugenommen. Frau Nüssli, haben Sie den Eindruck, dass Sie in Ihrer Amtszeit noch mehr gegen den Fluglärm hätten machen können, oder hat man da das Maximum rausgeholt, das möglich war?

Nüssli: Man hat sicher das rausgeholt, das auch zu einer merklichen Entlastung führt. Man hat den Flughafen so weit gebracht, wie man ihn in den letzten Jahren eigentlich nie gebracht hatte – dass er beim Abflugverfahren RNAV über die Bücher geht, bei dem Lärm auf die Gemeinde Allschwil verschoben



Vor seiner Wahl in den Gemeinderat 2008 sass Christoph Morat acht Jahre lang im Einwohnerrat.

Foto Bernadette Schoeffel

ben wurde. Und der EAP hat sogar selber die Aussage gemacht, dass die Flugroute wieder zurückverschoben werden soll. Ich denke, das ist ein Riesenerfolg. Aber es ist klar, den Flughafen gibt es immer noch, mit dem müssen wir leben. Wir müssen schauen, dass wir im Zusammenspiel mit dem Flughafen und mit den Regierungen beider Basel am Ball bleiben und immer wieder den Daumen draufhalten und versuchen, eine Verbesserung hinzubekommen.

Herr Morat, hat die Gemeinde Allschwil das Optimum beim Thema Fluglärm herausgeholt?

Morat: Ich sags mal so: «Steter Tropfen höhlt den Stein.» Es ist tatsächlich so, dass der Flughafen wahrscheinlich gemerkt hat, dass es nun bedeutend mehr Widerstand gibt. Wichtig ist für Allschwil: RNAV wird ein Stück weit zurückbuchstabiert. Und wir müssen nach wie vor mit den Betreibern darübere streiten, dass wir mindestens eine Nachtruhe von 11 Uhr abends bis um 6 Uhr in der Früh haben. Wir müssen vielleicht noch mehr machen, indem wir ein automatisiertes Verfahren einführen, sodass wir mehr Reklamationen gegenüber dem Flughafen geltend machen können.

Sie arbeiten seit 12 Jahren zusammen im Gemeinderat. Welche Eigenschaften schätzen Sie an Ihrer Konkurrentin, an Ihrem Konkurrenten?

Nüssli: Ich möchte diese Frage gern überspringen.

Morat: Nicole gibt nicht so einfach auf und setzt sich seit 20 Jahren im Gemeinderat ein. Wenn sich jemand 20 Jahre für eine Gemeinde einsetzt, dann ist das nicht nichts. Ich setze mich auch seit 20 Jahren politisch ein, aber ich war zuerst noch im Einwohnerrat. Übrigens schätze ich jeden, der sich in irgendeinem Amt für die Gemeinde Allschwil zur Verfügung stellt.

Wie schätzen Sie Ihre Chancen ein am 28. Juni?

Nüssli: Ich werde unterstützt von der CVP, GLP, SVP und selbstverständlich von meiner eigenen Partei. Ich habe ein riesengrosses Beziehungsnetz in Organisationen und Vereinen. Eigentlich kann ich mir nicht vorstellen, dass es nicht funktioniert.

Morat: Die Chancen sind 50:50 – mit leichten Vorteilen für mich. Ich habe sehr viele Menschen hinter mir und ich habe jetzt auch im Wahlkampf sehr viele gute Rückmeldungen erhalten von Leuten, die nicht in Parteien organisiert sind. Ich rechne mir nach wie vor genug Chancen aus, dass es klappt. Wir werden es am 28. Juni irgendwann am Nachmittag erfahren.

Zur möglichen Einführung von Tempo 30

Allschwiler Wochenblatt: *Nicht nur Flug-, auch Strassenlärm sorgt für rote Köpfe in Allschwil. Bisher hat der Gemeinderat davon abgesehen, Tempo 30 einzuführen. Damit ist Allschwil die einzige Agglo Gemeinde Basels. Wieso tanzt Allschwil da aus der Reihe, und wird Tempo 30 in der nächsten Legislatur hier ankommen?*

Nüssli: Allschwil hat Tempo 30 schon mehrfach abgelehnt. Das letzte Mal, als es abgelehnt wurde, war sogar ein überparteiliches Komitee dahinter. Es stand also nicht nur eine Partei dahinter. Auch ich war dabei. Von dem her bin ich nicht Hellscherin, was bei einer nächsten Volksabstimmung durchkommt. Ich habe aber auf Facebook grad kürzlich wieder Eintragungen gesehen – gefordert ist ja von verschiedenen Gemeinden, dass man Tempo 30 auch auf Hauptstrassen einführen kann –

dass etwa 90 Prozent das nicht gut finden. Der Einwohnerrat hat nun ein Geschäft überwiesen, das Tempo 30 in den Quartieren fordert. Dies kann ich unterstützen.

Das heisst, auf Quartierstrassen sehen Sie Tempo 30 als zielführend?

Nüssli: Das ist sicher so, dort muss man das prüfen und schauen, ob das Mehrheiten findet. Da ist der Gemeinderat auch dafür.

Morat: Man muss zwei Sachen unterscheiden, das eine ist Tempo 30 in den Quartieren – und da ist tatsächlich Allschwil das letzte gallische Dorf, das das noch nicht hat. Das ist die eine Sicht – aus der anderen Sicht kann man sagen, schade, macht man nicht mehr für die Wohnlichkeit, denn es geht nicht nur um Lärm, es geht auch um die Verhinderung von Unfällen und Abgasen. Ich setze mich seit

Jahren für Tempo 30 in Wohngebieten ein und fand das Resultat der letzten Abstimmung sehr schade. Aber, was man unterscheiden muss: Die roten Köpfe gab es in der Parkallee/Spitzwaldstrasse wegen der Lärmemissionen. Die kommen von einer Strasse, die der Gemeinde Allschwil gehört. Flüsterbelag allein reicht nicht, um Abhilfe zu schaffen – dafür wäre zusätzlich Tempo 30 nötig. Dort leben Leute, die sagen, wir sind vom Lärm übermässig belastet und es geht darum, dass die Gemeinde Allschwil ihre Verantwortung wahrnimmt. Die Verantwortung kann sie nur wahrnehmen, wenn sie die Leute dort vom Lärm entlastet. Ich bin allein mit dieser Meinung im Gemeinderat, aber das ist meine persönliche Überzeugung. Die Spitzwaldstrasse ist übrigens eine Sammelstrasse, keine Hauptstrasse.

Nüssli: Der Gesamtgemeinderat ist der Meinung, dass es einen flüssigen Verkehrsfluss geben muss auf den sogenannten Sammelstrassen, zu denen auch die Spitzwaldstrasse und die Parkallee gehören. Und nicht etwa, um diese Anwohner zu ärgern, sondern weil es wichtig ist, dass die Quartiere nebendran entlastet werden. Gerade bei der Spitzwaldstrasse besteht die Gefahr, dass der Verkehr durch die Quartiere durchführt, wenn die Spitzwaldstrasse mit Tempo 30 beschildert wird. Wichtig ist deshalb, diese Frage konzeptionell anzugehen. Tempo 30 ist gut und richtig in den Quartieren, aber man muss es gesamtheitlich für alle Allschwiler anschauen und nicht nur für ein paar wenige. Ansonsten besteht das Risiko, dass in einer Volksabstimmung Tempo 30 ein weiteres Mal abgelehnt wird.

Einwohnerrat Letzte Sitzungen des Parlaments in seiner «alten» Besetzung

Der Einwohnerrat tagte am Dienstag und Mittwoch. An der ersten Sitzung nahm er diverse Berichte zur Kenntnis.

Von Reto Wehrli

In dieser Woche traf sich das Allschwiler Kommunalparlament gleich zu zwei Sitzungen, um vor dem nahenden Ende der Legislaturperiode zumindest die Pflichtgeschäfte noch zu erledigen. Während der ersten Sitzung am Dienstag musste Einwohnerratspräsident Florian Spiegel (SVP) die Leitung grösstenteils seinem ersten Vize Christian Kellermann (CVP) überlassen, da er zu allen drei behandelten Traktanden in seiner Eigenschaft als Präsident der Geschäftsprüfungskommission (GPK) zu referieren hatte.

Unerfüllte Motion

Zunächst nahm die GPK Stellung zu den Geschäftsberichten 2019 des Gemeinderates sowie der vom Einwohnerrat gewählten Behörden. Grundsätzlich erachtete die Kommission die vorliegenden Berichte als gelungen und informativ. Den Mahnfinger legte Florian Spiegel indes auf ein nie richtig behandeltes Einwohnerratsgeschäft: Eine bereits im September 2016 überwiesene Motion des damaligen Ratsmitglieds Bruno Gadola (SP), der die Ausarbeitung eines Integra-

tionskonzepts verlangte, hätte gemäss Geschäftsbericht im Jahr 2017 durch die Teilnahme am kantonalen Projekt Communis umgesetzt werden sollen. «Unter der Leitung der Fachstelle Integration des Kantons wurde ein Gemeindeporträt erarbeitet und mögliche Integrationsmassnahmen entwickelt. Die Umsetzung der Massnahmen wurde vom Gemeinderat im Rahmen der Entwicklung und Priorisierung der Leitbildmassnahmen geprüft und entschieden, sie zurückzustellen» (S. 6).

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli stellte in ihren mündlichen Erläuterungen zum Geschäft einen abschliessenden Bericht zur Thematik aufs vierte Quartal dieses Jahres in Aussicht. Die GPK sah in dem gesamten Umgang mit Gadolas Vorstoss die ungenügende Behandlung einer Motion, die eigentlich das stärkste Mittel des Einwohnerrats sein sollte. Wiederholt sei die Ausarbeitung der verlangten Vorlage verschoben und schliesslich auf unbestimmte Zeit vertagt worden. «Die GPK kam deshalb zum Schluss, dass diese Motion nicht ordentlich behandelt worden ist», erklärte Florian Spiegel, zumal die Zurückstellung auch während einer gemeinsamen Sitzung mit Gemeinde-Vizepräsident Franz Vogt und dem Leiter Gemeindeverwaltung Patrick Dill nicht nachvollziehbar begründet worden sei.

In ihrem eigenen Tätigkeitsbericht wies die GPK in einer Prüfung

der Umsetzung und des Vollzugs des geltenden Zonenreglements Landschaft auf eine Diskrepanz zwischen den Vollzugsbestimmungen des Reglements (§ 22) und der gelebten Praxis hin. Die Umsetzung dieser Bestimmungen setzen eine Kommission voraus – die es in Allschwil nicht mehr gibt. Aus Spargründen löste der Gemeinderat im Jahr 2013 die damalige Naturschutzkommission auf. Um die Konsequenzen dieser Massnahme kümmerte sich die Exekutive im Folgenden zu wenig, kritisierte die GPK. «Eine Reglementsanpassung unterblieb, die vorgeschriebenen Überwachungs- und Vollzugsaufgaben wurden an die damalige Hauptabteilung Tiefbau – Umwelt übertragen, ohne eine zuständige Person zu benennen», führte Florian Spiegel aus. Folglich tat sich in dieser Hinsicht in Allschwil gar nichts mehr, was unter anderem dazu führte, dass das vom Zonenreglement vorgeschriebene Inventar der Naturschutzobjekte nie erstellt wurde.

Eine Kommission fehlt

Mittlerweile hätten Gemeinderat Philippe Hofmann, Bereichsleiter Bau – Raumplanung – Umwelt, Adrian Landmesser und der Umweltbeauftragte Andreas Dill das Büro Hintermann & Weber wegen einer Offerte kontaktiert, um zumindest das Inventar der Naturschutzobjekte erstellen zu lassen. Nach Ansicht der GPK

braucht es dennoch wieder «eine adäquate Kommission», wobei deren Tätigkeitsfeld «erst abgesteckt werden» müsse.

Kritik an Zivilschutzanlagen

Die GPK unternahm im November zudem eine Besichtigung von vier gemeindeeigenen Zivilschutzanlagen (Hagmatt/Werkhof, Baslerstrasse 339, AZ Bachgraben und Tulpenweg). In Wort und Bild tat sie nun dem Einwohnerrat ihren Eindruck kund, dass die besuchten Anlagen «nicht wie von der Gemeinde berichtet bezugs- und einsetzbar sind». Mit einem Betrag von 10'000 Franken, der für den Unterhalt aller Zivilschutzanlagen auf dem Gemeindegebiet jährlich zur Verfügung stehe, sei dieser Anspruch auch gar nicht zu erfüllen.

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli warnte davor, den Augenschein überzubewerten. Die Anlagen würden durch die kantonale Behörde überprüft und seien offensichtlich vorschriftskonform. «Sonst wären der Gemeinde Verfügungen ins Haus geflattert, was jedoch nicht der Fall ist.» Der Einwohnerrat solle einfach zur Kenntnis nehmen, dass die GPK Zweifel an den Zuständen habe, und den Gemeinderat das Ganze anschauen lassen.

Der Einwohnerrat setzte die Beratungen am Mittwoch fort, unter anderem über die Jahresrechnung. Der Bericht darüber folgt im AWB der kommenden Woche.



GEBET KUNST POESIE

Xandi Bischoff und Nadine Seeger
Improvisationen zum Unservater
 144 Seiten, Hardcover, 978-3-7245-2421-2
 CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Unsere Kunden brauchen Menschen wie Sie!



Wünschen Sie sich eine sinnhafte Aufgabe? Dann sind Sie bei uns richtig.

Ihre Aufgaben:

- Alltagsbetreuung
- Einkaufen und Kochen
- Leichte Haushaltsarbeiten
- Erinnerung an Medikamente
- Begleitung ausser Haus
- Hilfe bei der Grundpflege

Unser Angebot:

- Flexible Arbeitszeiten
- Individuelles Arbeitspensum
- Umfassende Schulungen
- Laufende Weiterbildungen
- Gesamtarbeitsvertrag

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

www.homeinstead.ch/basel, www.hi-jobs.ch
Telefon +41 61 205 55 77

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt



Farb-
inserate
haben
eine
grosse
Wirkung



Geniessen Sie die Sommertage im gemütlichen Garten des Restaurants Krone in Schönenbuch. Seit der Neueröffnung letzten Jahres hat sich einiges bei uns verändert!

Wir bieten zum Beispiel wöchentlich drei wechselnde Mittagsmenus sowie zwei Empfehlungen der Woche an.

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst ...

Wir freuen uns auf Sie,
Ihre Familie Gauci und Team

Restaurant Krone

Baselstrasse 1, 4124 Schönenbuch
061 481 10 22
reservation@krone4124.ch
www.krone4124.ch

Kaufe Pelze, Trachten und Abendgarderoben, Taschen, Gold- und Diamant-Schmuck zu Höchstpreisen. Bruch- und Zahngold, Luxus- und Taschenuhren, Münzen, Tafel-silber, Zinn, Briefmarken, Stand- und Wanduhren, Antiquitäten, Möbel, Gemälde, Gobelins, Teppiche, Bücher, Porzellan, Kristall, Puppen, Schreib- und Nähmaschinen, Instrumente, Plattenspieler, LPs, Kameras, Objektive u.v.m., auch Sonntags
Herr Freiwald, Tel. 076 727 83 61

www.allschwilerwochenblatt.ch

KurzschlUss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

Carreisen

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

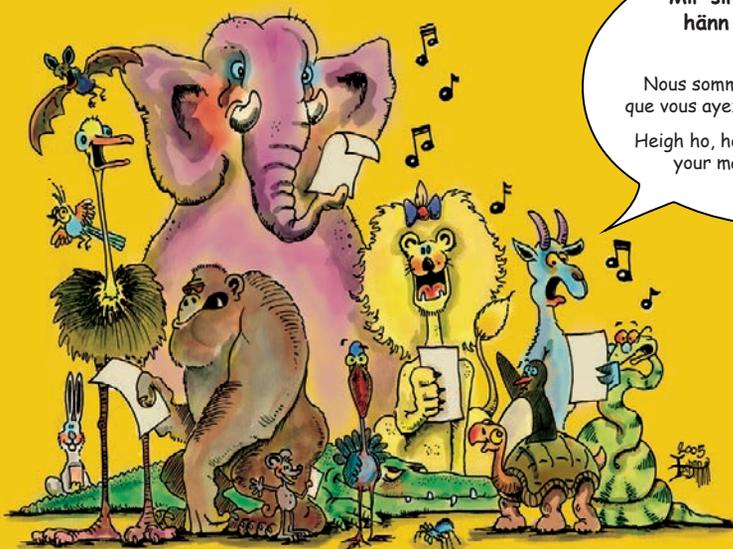
Inserieren bringt Erfolg!

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

050233



Mir sinn glüggig und so froh,
hänn Si bim TRACHTNER
BICO gno!

Nous sommes si heureux et si contents,
que vous ayez pris BICO chez TRACHTNER!

Heigh ho, heigh ho, life's good at the Zoo,
your mattress from TRACHTNER
is made by BICO!

**1 Gratis
Zolli-Abo**

**... Und erst noch Fr.110.-
für die alte Matratze beim
Kauf einer Bico Prestige,
Prestige Select oder
Excellent Matratze.**

dr. Möbellade vo Basel

**TRACHTNER
MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di - Fr 09.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

bico
OF SWITZERLAND

Elite
MANUFACTURE SCHWEIZER

Kinder

Jungwacht und Blauring gehen ins Lager!



Die Sommerlager von Jungwacht und Blauring in den ersten beiden Sommerferien-Wochen bieten viel Abenteuer und Action.



Fotos zVg

Kinder von 6 bis 16 Jahren können sich jetzt für die Sommerlager anmelden.

Endlich ist es definitiv: der Blauring Allschwil kann sich auch dieses Jahr auf zwei unvergessliche Wochen im Sommerlager freuen. Komm auch du mit und verbringe mit dem Blauring die zwei schönsten Wochen des Jahres! Bereits vor ein paar Wochen hat der Blauring Allschwil von Freunden aus der Vergangenheit ei-

nen alten Brief erhalten, mit welchem er eine abenteuerliche, zweiwöchige Weltreise geschenkt bekam. In diesem Brief werden viel Abenteuer und vor allem Spass versprochen. Die Weltreise startet am 27. Juni in Arolla, einem kleinen Dörfchen im Wallis. Dies ist der Startpunkt weiterer spannender Erlebnisse in zahlreichen Ländern, die der Blauring gemeinsam bereisen wird. Im Lager werden dich viele verschiedene Aktivitäten von Geländespielen über Spielturniere bis zu Beau-

tyabenden erwarten. Willst auch du diese einmalige Weltreise nicht verpassen und gemeinsam mit vielen weiteren Mädchen im Alter von 6 bis 16 Jahren zwei unvergessliche und abenteuerliche Wochen verbringen? Dann melde dich jetzt an! Weitere Informationen findest du auch unter www.jubla-allschwil.ch.

Auch die Jungwacht geht ins Lager. Dieses Jahr reisen die Jungwächtler zu einem alten Fürsten, der sie in sein altes Schloss in Grächen in den Walliser Bergen einge-

laden hat. Zusammen tauchen sie in die Geschichte der Jungwacht Allschwil ein. Weiteres erfährst du allerdings erst im Lager. Du kannst dich auf Spiel, Sport und Spass freuen. Falls du noch Fragen hast, kannst du diese an JW_Sola@jubla-allschwil.ch schreiben.

Die Sommerlager finden vom 27. Juni bis 11. Juli statt und richten sich an Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren.

*Lea Steiner und Sabrina Schmid,
Jungwacht Blauring Allschwil*

Leserbriefe

Lindenplatzfest am 13. Juni

Der Lindenplatz ist ein von Strassen und Häusern umrahmtes Parklein. Eine Neugestaltung steht ins Haus. Viele möchten die stille Behaglichkeit unter Schatten spendenden grossen Bäumen erhalten. Andere unterstützen ein von der Gemeinde gutgeheissenes Projekt, aus dem grünen Park einen urbanen, multifunktionalen, offenen Platz zu machen. Dieses Projekt ist eine teure Angelegenheit. Wie man hört, wurden für die Planung bereits rund 200'000 Franken ausgegeben. Die Realisierung soll uns über 3 Millionen Franken kosten.

Der Wunsch nach kahlen Veranstaltungsplätzen widerspricht den Erfordernissen der Zeit. Das Problem heisst Hitze! Mergelbelag heizt tagsüber stark auf und gibt in der Nacht die Wärme langsam ab, während ein Grasbelag den Unterboden um einige Grad kühler hält und in der Nacht rascher abkühlt.

Seit einiger Zeit gehen viele Städte dazu über, öffentliche Böden zu entsiegeln und zu begrünen. Zukunftsfähige Stadtentwicklung heisst: mehr Bepflanzung, überall! – Was anderswo hoffnungsvoll

stimmt, soll in Allschwil nicht möglich sein? Die Bewegung LindenGrün möchte für alternative Lösungen werben. Lasst uns am Fest am 13. Juni von 14 bis 17 Uhr darüber sprechen! Gemeinsam können wir es schaffen, den Lindenpark so umzugestalten, dass seine Funktion als ruhige und schattige Oase im Betongewühl erhalten bleibt.

*Rosemarie Imhof,
Bewegung LindenGrün*

Teures Fitness-Center

Das Gundeli-Casino in Basel verfügt über einen grossen, unterirdischen Fest- und Theatersaal, dessen Bau die Stadt Basel damals Millionen gekostet hat. Nachdem die Saalnutzung seit Jahren rückläufig war, wurde er vor wenigen Wochen notgedrungen in ein Fitness-Center umgewandelt. In Allschwil wiederholt sich möglicherweise dieselbe Fehlinvestition. Die Gemeinde Allschwil plant nämlich, dem seit Jahren geschlossenen Heimatmuseum neues Leben einzuhauchen, indem dieses durch einen unterirdischen Erweiterungsbau mit 120 Sitzplätzen für kulturelle Veranstaltungen ergänzt werden soll.

Dabei verfügt Allschwil doch bereits über zahlreiche, teilweise kaum genutzte Veranstaltungsräume wie Mühlehallen, Gartenhof, Aula Lettenweg, Calvinhaus, Freizeithaus etc. Bevor die Gemeinde Millionen in einen unterirdischen Kellerbau steckt, ist eine vorgängige und seriöse Bedarfsabklärung unerlässlich. Sonst droht Allschwil ebenfalls auf einem teuren Fitness-Center sitzen zu bleiben. Wäre es nicht sehr viel sinnvoller, im Zuge der geplanten Aufwertung des alten Ziegeleiareals in den historischen Industriehallen einen attraktiven Kulturraum mit Tageslicht zu schaffen, der multifunktional genutzt werden kann und bei welchem keine Lärmkonflikte mit der Nachbarschaft vorprogrammiert sind?

*Jérôme Mollat,
Einwohnerrat GLP*

Neue Fragen an eine alte Politik

Am 17. Juni werde ich die Sitzung des neuen Einwohnerrates als Alterspräsident zu eröffnen haben. Gespannt wie sie sich die Zukunft vorstellt, möchte ich bei der Begrüssung der jüngsten Einwohnerin das Wort geben. Als ältester

Junger sind meine Fragen an die Politik folgende: Wird die Mehrheit mit der Macht der Gewohnheit nach Corona möglichst vieles wieder so haben wollen und machen können, wie es vorher war? Werden weiter viele, die es sich leisten können, im Überfluss leben und es Wohlstand nennen, obwohl er eigentlich das Gegenteil ist: weil und wenn er rücksichtslos auf Kosten von andern auf dieser Erde und gierig auf Kosten unserer aller Umwelt geht? Wird es somit die alte Normalität geben, einfach mit mehr Arbeitslosen, mehr Schulden, einer noch grösseren Schere zwischen Arm und Reich und noch mehr Zerstörung von Lebensgrundlagen? Wird der Tanz um Corona die Ouvertüre zur Oper einer Welt, die in Tat und Wahrheit vor dem Zusammenbruch steht? Was mag da wohl besser sein: Sich mehrheitsfähig mit Lügen solange wie irgendwie möglich über Wasser halten? Oder mit der Wahrheit leben, dass nur ein gemeinsames Verzichten es vielleicht noch richten kann ... und damit bei der Mehrheit auflaufen? Weil es bedeutet, für sich und mit anderen herzhaft acht- und genügend handeln zu lernen?

Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

In **Neu-Allschwil**, in einem gepflegten MFH vermieten wir nach Vereinbarung eine helle

3-Zimmer-Wohnung

2. OG, ohne Lift (65 m²)

Grosser Wohnküche, Parkett- und Plattenboden, Balkon auf Gartenseite (Süd). Hunde und Katzen sind in dieser Liegenschaft nicht erlaubt.

Miete: Fr. 1300.– und NK Fr. 160.–
Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Bächtiger Liwoba Immobilien AG
Tel. 061 378 82 43

Mail: s.hafenbrack@baelimmo.ch

Zu vermieten auf 15.7.2020

4-Zimmerwohnung

in unserer Überbauung Parkallee in Allschwil, 3. OG

Miete Fr. 1500.– plus Fr. 250.– NK

Die Vermietung ist an folgende Bedingungen geknüpft: Familie/alleinerziehende Person mit mind. 2 Kindern, letzte 3 Jahre in Allschwil wohnhaft, eher bescheidene finanzielle Verhältnisse.

Anmeldeformulare verlangen bei: Stiftung für soz. Wohnungsbau Postfach 816, 4123 Allschwil

Zu vermieten ab 15.9.2020 oder nach Vereinbarung

3-Zimmerwohnung

in unserer Überbauung Parkallee in Allschwil, 2. OG

Miete Fr. 1173.– plus Fr. 225.– NK

Die Vermietung ist an folgende Bedingungen geknüpft: Familie/alleinerziehende Person mit mind. 1 Kind, letzte 3 Jahre in Allschwil wohnhaft, eher bescheidene finanzielle Verhältnisse.

Anmeldeformulare verlangen bei: Stiftung für soz. Wohnungsbau Postfach 816, 4123 Allschwil

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Achtung!

Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -Jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

Ihr direkter Draht zum Inserat:

061 645 10 00

inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Grosses

beginnt

oft

mit

einem

Inserat

im

Allschwiler

Wochenblatt



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3

Das Café bleibt weiterhin geschlossen.

Begleitete Ferienwoche

Willkommen im Südtirol

6. bis 13. Oktober 2020

Ein Angebot von Hardegger-Reisen und des Seniorendienstes.

Interessierte melden sich bitte bei Astrid Storz 061 481 65 04.

Der Mittagstisch im Calvinhaus

nimmt ab Mittwoch, 17. Juni, um 12 Uhr den Betrieb wieder auf. Bitte um frühzeitige Anmeldung bei Sonja Giger, 061 481 41 86, oder Vreni Alder, 061 481 12 38.

Kurse und Café, Sekretariat

Die Wiederaufnahme aller Angebote erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Sekretariat und Café bleiben weiterhin geschlossen. Informieren Sie sich via Homepage www.sendias.ch.

www.sendias.ch – Tel. 061 482 00 25

Montag–Freitag 9.30–12 h/13.30–16 h

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic MEDICAL CENTER

Kinder

«Weit-weg-Gefühl» zu Hause

Primarschulkinder können eine Ferienwoche auf dem Jugendland verbringen.

Wie schon in den letzten Jahren können auch dieses Jahr Primarschulkinder die erste Ferienwoche auf dem Jugendland, dem Kinder- und Jugendtreffpunkt am Baselmattweg, verbringen. Die Lagerwiese bietet das «Weit-weg-Gefühl» mitten in Allschwil: Schlafen in Zelten, kochen auf dem Feuer, gemeinsam spielen und chillen – dieses Jahr reisen die Teilnehmenden in die Welt der Comics, Superheldinnen, Fabeltiere und anderer Phantasie-Wesen. Das Lager dauert von Montag, 29. Juni, bis Freitag, 3. Juli, und wird vom Team des Jugendlands durchgeführt, das ebenfalls die ganze Woche dort mit den Kindern verbringt.

Der Teilnahmebeitrag beträgt pro Kind 150 Franken (Geschwisterrabatt 120 Franken ab dem zwei-



Kinder ab dem Primarschulalter können sich jetzt für die Ferienwoche anmelden.

Foto zVg

ten Kind). Anmelden bis 18. Juni unter www.jugendland.ch (Menu «Lager»). Weitere Infos gibt es auf der Homepage.

Übrigens: Ab 9. Juni ist auch der reguläre Jugendland-Betrieb wieder geöffnet: Immer Dienstag bis Samstag am Nachmittag können

Kinder ab der ersten Primarklasse ihre Freizeit auf dem grosszügigen Gelände verbringen. Bis zu den Sommerferien finden die Aktivitäten nur unter freiem Himmel statt und noch nicht in den Freizeithäusern.

Stina Klee,
Jugendarbeiterin Jugendland

Verkehr

Intensivphase beginnt am nächsten Mittwoch

AWB. Am Mittwoch, 15. Juni, beginnt die Intensivphase – und damit die Tramsperre – bei der Erneuerung und Umgestaltung der Baslerstrasse. Dies auf dem dritten Teilstück (Morgartenring bis Merkurstrasse) des seit April 2018 andauernden Mammut-Projekts. Bis am 13. September werden dort unter Federführung des Kantons die Tramgleise, Fahrleitungen und Haltestellen erneuert. Während der Arbeiten verkehrt ein Tramsatz mit Bussen zwischen dem Morgartenring und Allschwil Dorf. Auch der motorisierte Individualverkehr, die Velofahrenden und die Fussgänger müssen mit verschiedenen Einschränkungen rechnen. Mehr Informationen gibt es auf der Homepage des Baselbieter Tiefbauamts www.tba.bl.ch unter «Projekte» – «Kantonsstrassen» – «Erneuerung und Umgestaltung Baslerstrasse».

Leserbriefe

Geld regiert die Welt

In Amerika müssen Sie Milliarden sein, um – trotz ausgewiesener Dummheit – Präsident werden zu können. Sogar in der kleinen Welt des Lindenplatzes müssen Sie bezahlen, um sich für eine vermeintlich gute Sache zu engagieren! So bezahlen Parteien und KMUs je 700 Franken; Einzelpersonen je 100 Franken, um im «Pro-Lindenplatz-Komitee» bei der Realisierung eines Mergelplatzes dabeisein zu können!

Da kommen Sie doch lieber zu uns, der Bewegung «LindenGrün». Da bezahlen Sie nichts für Ihr Engagement für einen grünen Lindenpark. Das einzige, was Sie mitbringen müssen, ist Ihr Idealismus und die Bereitschaft, sich für ein lebendiges Allschwil einzusetzen. Dafür erleben Sie den Austausch mit interessanten Leuten und Sie können erst noch Geld sparen. Denn 3,14 Millionen Franken sind wir nicht bereit für die Neugestaltung des Lindenplatzes auszugeben. Dass das zu viel ist, können alle anlässlich eines kleinen Spaziergangs zum «Madeleine-Born-Platz» in der Rigistrasse in Basel anschauen. Circa halb so klein wie der Lindenplatz – traumhaft gelungen, für ganze 250'000 Franken. Also mehr als zehnmal weniger als der Lindenplatz kosten soll! Kontaktadresse: beni.gnos48@hotmail.com. Beni Gnos, Bewegung «LindenGrün»

Zur Gemeindepräsidentiumwahl

Potenzial optimal für Mitwirkung nutzen

«Der beste Platz für Politiker ist das Wahlplakat – dort sind sie tragbar, geräuschlos und leicht zu entfernen.» Dieser Spruch des deutschen Humoristen Lorient wird hier in Allschwil während dem Wahlkampf ums Gemeindepräsidentium vom 28. Juni von einer anonymen Täterschaft wortwörtlich genommen. Denn die teuren, von ehrenamtlichen Wahlhelfern aus beiden Lagern, aufgehängten Wahlplakate wurden im Dorfkern, beim Letten-Center und an einigen weiteren Orten beschädigt, entfernt oder aus ihren Befestigungen gerissen. Wer versteht denn hier die direkte Schweizer Demokratie nicht oder kennt keine Benimm-Regeln? Liebe Wahlplakat-Randalierer: Gerne geben die FDP und die SP Tipps, wie euer brachliegendes Potenzial optimal für die politische Mitwirkung und Mitbestimmung in unserer Gemeinde genutzt werden kann. In jedem Fall tragbarer, geräuschvoller und nicht so leicht entfernbar.

Susan Vogt, FDP, und
Andreas Bammatter, SP

Nicole Nüssli-Kaiser – eine von uns

Nicole Nüssli-Kaisers Leistungsausweis ist unbestritten und bedarf nach den vielen Beiträgen in den letzten

Wochen keiner weiteren Erwähnung mehr. Hervorheben möchte ich aber die Person von Nicole Nüssli-Kaiser. Sie ist es, die an den zahlreichen Anlässen in Allschwil stets inmitten der Allschwiler Bevölkerung steht und mit allen ein herzliches Wort wechselt; sie ist es, die sich immer und zu jeder Zeit die Anliegen der Allschwiler Bewohner anhört und sich derer, soweit es in ihren Kompetenzen steht, annimmt; sie ist es, die stets authentisch geblieben ist und sich nie von politischen Ränkeleien beeinflussen liess.

Deshalb ist sie es, die ganz klar meine Favoritin an den kommenden Gemeindepräsidentiumswahlen ist. Denn neben ihrem hervorragenden Leistungsausweis in den vergangenen Jahren als Gemeindepräsidentin ist Nicole Nüssli-Kaiser schlicht auch eine von «uns». Claudia Sigel,
Einwohnerrätin CVP

Erfolg mit unserer Gemeindepräsidentin

Am 28. Juni wird das Gemeindepräsidentium gewählt. Allschwil steht eine richtungsweisende Wahl bevor. Setzen wir weiter auf Nicole Nüssli-Kaiser und somit auf Erfolg und Kontinuität oder setzen wir diese aufs Spiel. Der Erfolg mit Nicole Nüssli-Kaiser lässt sich sehen und versteht sich glasklar. Sie setzt sich seit Jahren dafür ein, dass es für unser Allschwiler Gewerbe einen Platz hat. Unser Kleingewerbe ist berei-

chert und attraktiv für Allschwil, daher muss Allschwil auch attraktiv für unsere KMU sein. Und dies nicht nur wegen der Steuereinnahmen.

Wir erleben eine grosse Transformation und es gilt, verschiedenen Begehrlichkeiten zu widerstehen, um diesen wichtigen Teil unserer Lebensqualität nicht zu verlieren. Nicole Nüssli-Kaiser fährt dabei eine klare Linie und hat den guten Draht zum hiesigen Gewerbe und der Allschwiler Bevölkerung, weil sie deren Sprache spricht, Sorgen und Bedürfnisse versteht und entgegennimmt und es dabei versteht, in der Politik die nötigen Schlüsse daraus zu ziehen. Darum ist klar: Mit Ihrer Stimme für Nicole Nüssli-Kaiser schaffen Sie Sicherheit, Erfolg und Kontinuität. Deshalb bekommt unsere bisherige Gemeindepräsidentin glasklar meine Stimme am 28. Juni. Machen Sie das Gleiche und lassen Sie Allschwil nicht im Regen stehen!

Naris Schnegg, Allschwil

Verkehr nachhaltig gestalten

Ich kenne Christoph Morat von meiner Zeit als Einwohnerrätin. Sein langjähriges Engagement für nachhaltige Lösungsansätze im Bereich des motorisierten Individual-, Langsamverkehrs und ÖV sind für mich ein wichtiger Grund, ihm am 28. Juni die Stimme als Gemeindepräsident zu geben.

Ursina Steiner, Allschwil

**RODI
IHR UMZUGSPROFI**

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 100.-/Std.

Telefon 078 748 66 06

051014

Gesucht per sofort

pensionierte Person

Hauswartung in Münchenstein
Ca. 130 Std./Jahr, Industriezone,
Bepflanzungen/Reinigungen Aussen-
und Innenflächen.

Bitte melden bei info@dmcrust.ch

Aktuelle Bücher aus
dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch



**Warmes Mittagessen
frisch gekocht und
nach Hause geliefert**

So können Sie auch bei eingeschränkter Mobilität und Pflegebedürftigkeit zu Hause bleiben.
061 482 00 25 • www.sendias.ch



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch



Weil Sie wissen,
was wir tun.

rega

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Inserieren bringt Erfolg!

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

**Möchten Sie das Allschwiler Wochenblatt
jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?**



**Jahresabo
für Fr. 77.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
bestellen**

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Leserbriefe

Christoph Morat als Gemeindepräsident

Es ist an der Zeit, einen Wechsel zu vollziehen. Allschwil ist eine lebendige Gemeinde, sieht sich oft gerne als Dorf, muss sich aber mit Problemen jeder Stadt auseinandersetzen. Um diese Probleme anzugehen, ist es notwendig, ein Gespräch für die Menschen zu haben.

Ich kenne Christoph Morat, seit unsere Kinder gemeinsam in den Kindergarten gegangen sind. Ich erlebe ihn als jemanden, der offen auf die Menschen zugeht, ihnen zuhört und auch Ideen und Anregungen aufnimmt. Eine wichtige Voraussetzung als Gemeindepräsident. Seine politischen Erfahrungen und sein soziales Denken ergänzen sich und führen zu einem Gemeindepräsidenten, der für uns alle da sein wird. Deshalb empfehle ich nicht nur, sondern gebe auch meine Stimme für die Wahl von Christoph Morat.

Patrick Lautenschlager, Allschwil

Christoph Morat – die bessere Wahl

Ein Alterskonzept ist so viel wert, wie es gelebt wird. Knapp ein Viertel (circa 4800 Personen – 2018) sind älter als 65 Jahre. Die SP und Christoph Morat haben sich schon immer für ein umfassendes Alterskonzept eingesetzt. Zum Beispiel betreutes Wohnen mit bezahlbaren Wohnungen 1-Personenhaushalt 1100 Franken, 2-Personenhaushalt 1250 Franken (Geschäft 3993 – Seite 36). Weiter sollen geeignete Generationenbegegnungsplätze in allen Quartieren gefördert werden. Wir werden schrittweise diese wachsende Bevölkerungsgruppe stärker in die strategische Weiterentwicklung einbeziehen. Der Wandel ist zum Glück im Gange! Christoph Morat – unser Gemeindepräsident. Die bessere Wahl am 28. Juni.

*Jean-Jacques Winter,
Einwohnerrat SP*

Nicht nur Worte – Taten sind jetzt gefragt

Am 15. Mai habe ich im AWB die beiden Kandidierenden aufgefordert, dem Souverän den Leistungsnachweis der letzten vier Jahre aufzuzeigen. Von Nicole Nüssli konnte man über den Parteipräsidenten lesen, was sie als amtierende Gemeindepräsidentin erreicht hat und was ihr Leistungsausweis ist. Von Christoph Morat kam keine Antwort, war wohl schwierig, da zum Beispiel das neue Schulhaus klar in seine Zuständigkeit gehörte, 2016

eröffnet wurde – bis heute jedoch noch keine Abrechnung vorliegt – zu viele Mängel!

Gemäss Einwohnerrats-Beschluss müsste seit 2019 das Heimatmuseum mit Erweiterungsbau wieder offen sein. Was besteht, ist ein «blauäugiges», unvollständiges Konzept mit einem Neubau und Saal im Untergeschoss. Das Ganze ist unrealistisch, kostet Millionen Steuergelder und wird kaum eine Mehrheit im Volk finden. Leider zeigen nur diese zwei Beispiele, dass hier Führungserfahrung fehlt. Da reichen Worte nicht, Taten sind gefragt. Morat war zudem für den Abriss der Turn- und Konzerthalle Gartenstrasse und des Schulhauses, genau dieses aber wird zur Zeit wieder saniert und gebraucht. Für mich zu viele Baustellen. Ich unterstütze hiermit die Wahl von Nicole Nüssli zur Gemeindepräsidentin.

Hansjörg Werdenberg, Allschwil

Gehen Sie wählen

Vom Loben und Applaus alleine wird niemand gewählt, ausser die anderen tun es. Darum ist es wichtig, dass wir unsere freien demokratischen Rechte wahrnehmen, indem wir wählen gehen. Ich zum Beispiel wähle für die nächsten vier Jahre Nicole Nüssli-Kaiser. Es wäre schön, wenn wieder einmal mehr als 30 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme abgeben oder einwerfen würden. Die bisherige Gemeindepräsidentin oder der zukünftige Gemeindepräsident hätten es verdient. Vielen Dank.

Denise Tinguely, Allschwil

Gemeindepolitik hört nicht an der Grenze auf

Unsere Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli hat eine starke und einflussreiche Stimme auch ausserhalb der Gemeinde. So steht sie in einem kontinuierlichen Dialog mit dem Verwaltungsrat des EuroAirports und setzt sich dafür ein, dass die Abflugrouten wieder zurückverschoben werden. Zudem macht sie sich für ein Nachtflugverbot stark, um die Fluglärmbelastung zu reduzieren. Im Weiteren hat sie die Vernetzung mit den Leimentaler Gemeinden verbessert und arbeitet eng mit Schönenbuch zusammen. Sie ist erfolgreich über die Parteigrenzen hinweg tätig, denn ihr Netzwerk umfasst Politikerinnen und Politiker aus allen Parteien. Und selbst zur Bundespolitik hat sie bekanntlich einen sehr guten Draht. Für unsere Gemeinde ist sie ausserdem in verschiedenen Wirt-

schaftskreisen und -verbänden aktiv und in der wachsenden Gruppe von Expats, die es nach Allschwil zieht. Viele kommunale Herausforderungen machen bekanntlich nicht an der Gemeindegrenze halt. Dieses weitreichende Netzwerk sollten wir zum Vorteil von Allschwil nicht ohne Not preisgeben. Wir brauchen darum Nicole Nüssli weiterhin als Gemeindepräsidentin!

Andreas Linder, Allschwil

Effizienz und Effektivität mit Nicole Nüssli

Der kluge Umgang mit dem wertvollen Steuerfranken ist nicht jedem gegeben. Dass links der Mitte gerne Geld ausgegeben wird, das nicht selbst hat eingebracht werden müssen und es daher gerne auch ein bisschen mehr sein darf, ist längst bekannt. Besserung ist nicht in Sicht. Effektivität und Effizienz im Umgang mit Steuergeldern war der Linken Stärke nie und wird es auch nie sein. Genau aber diese Tugend ist unabdingbar für unsere Gemeinde, für Allschwil in der Zukunft. Effektivität und Effizienz im Umgang mit unseren Steuern zeigt Nicole Nüssli-Kaiser in der notwendigen Reorganisation der Verwaltung. Hinweg mit starren Strukturen, die ein «Gärtlidenken» fördern, hin zu einem klar geführten und effizienten Dienstleistungsunternehmen. Operatives bewältigt die Verwaltung, die Strategie bestimmt der Gemeinderat. Projekt- und Prozessmanagement garantiert sinnvolle und nachvollziehbare Abläufe. Die Dinge richtig tun und die richtigen Dinge tun. Dieser Leitsatz gilt auch am 28. Juni, wenn Sie Nicole Nüssli-Kaiser zur Gemeindepräsidentin wählen. Ich mache das aus Überzeugung!

Johnny Steiner, Allschwil

Christoph Morat, unser Gemeindepräsident

Gehen Sie an die Urne. Gehen Sie wählen – Sie haben es in der Hand, dass Neues in Allschwil bewegt werden kann. Christoph Morat ist erfahren, engagiert und einsatzbereit. Er wird sich für alle einsetzen: für die Schwächsten, für die Familien und die KMUs. Heute ist vor allem spürbar, dass für die Firmen im Bachgrabengebiet geschaut wird – das reicht aber für Allschwil bei Weitem nicht aus! Allschwil ist lebendig nicht wegen der Firmen, sondern wegen der Menschen, die hier wohnen. Sie sollen sich wohlfühlen. Dafür wird sich Christoph Morat mit vollem Elan einsetzen.

*Julia Kirchmayr-Gosteli, Präsidentin
Grüne Allschwil-Schönenbuch*

Kolumne

Bleiben Sie misstrauisch!

Ich will Sie nicht in Panik versetzen, aber die Tigermücke ist tatsächlich wieder da. Bis jetzt überträgt sie bei uns keine gefährlichen Krankheiten, wird berichtet. Das könnte sich natürlich schnell ändern. Auch die Stechmücken mit Malaria im Gepäck sollen im Vormarsch Richtung Europa sein, weil es bei uns so angenehm warm ist und immer wärmer wird. Dem sind wir aber nicht hilflos ausgesetzt.



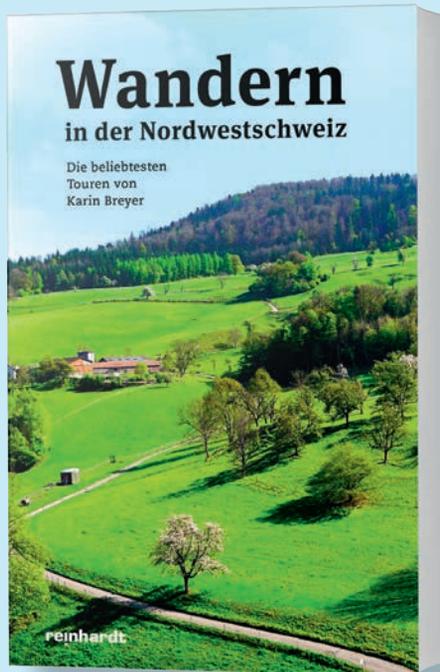
Von
**Béatrice
Traxler**

Auf Safaris zum Beispiel lohnt es sich, die Kleider und vor allem unbedeckte Körperstellen fleissig und öfters mit Anti-Mücken-Spray zu besprühen, bis die Haut abblättert. Das ist so wie mit dem Händedesinfizieren, das haben wir mittlerweile intus. Gesprayt wird, bevor man einen Laden betritt, wenn man ihn verlässt und sobald man nach Hause kommt. Beim Besuch mehrerer Läden kommt da einiges an Spray zusammen. Bald blättert die Haut.

Doch bleiben wir bei der Tigermücke und was sie noch bringen könnte. Jedermann kann für Abhilfe sorgen, indem man zum Beispiel in den Untertellern der Geranientöpfe und auch sonst stehendes Wasser gleich ausleert. Aber eigentlich ist es ein Thema für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler; sie reiben sich bereits die Hände. Sie forschen und forschen während einer eher kurzen Zeit. Im Gegenzug publizieren sie in Windeseile, bevor der letzte Satz geschrieben ist. Da kommt so allerlei Unterschiedliches zusammen. Eine jede Studie, eine jede Schlussfolgerung für sich allein betrachtet macht Sinn.

Verwirrend ist das allemal. So viele Meinungen, so wenig Wissen. Doch haben wir uns nicht längst daran gewöhnt, an die Behauptungen unserer Politikerinnen und Politiker?

Drum: Lassen Sie sich nicht für saudumm verkaufen! Seien Sie vorsichtig, bleiben Sie misstrauisch!



ABSCHALTEN ABWECHSLUNG ABENTEUER

Karin Breyer
Wandern in der Nordwestschweiz
 160 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2424-3
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Martin Walker**
[4] *Connaisseur*
Kriminalroman | Diogenes Verlag
2. **Hansjörg Schneider**
[1] *Hunkeler in der Wildnis*
Kriminalroman | Diogenes Verlag
3. **Monika Helfer**
[-] *Die Bagage*
Roman | Hanser Verlag
4. **Donna Leon**
[-] *Geheime Quellen*
Kriminalroman | Diogenes Verlag
5. **Sandra Hughes**
[2] *Tessiner Verwicklungen – Der erste Fall für Tschopp & Bianchi*
Kriminalroman | Kampa Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Karin Breyer**
[1] *Wandern in der Nordwestschweiz – Die beliebtesten Touren von Karin Breyer*
Wanderbuch | F. Reinhardt Verlag
2. **Daniele Ganser**
[4] *Imperium USA – Die skrupellose Weltmacht*
Politik | Orell Füssli Verlag
3. **Rolf G. Renner**
[2] *Hopper*
Kunstbuch | Taschen Verlag
4. **Laura Spinney**
[-] *1918 – Die Welt im Fieber*
Geschichte | Hanser Verlag
5. **Philippa Perry**
[-] *Das Buch, von dem du dir wünschst, deine Eltern hätten es gelesen*
Erziehungsratgeber | Ullstein Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Martin Fröst**
[2] *Vivaldi*
Klassik | Sony
2. **The Secret Fauré III**
[1] *Geistliche Werke*
Sinfonieorchester Basel, Ivor Bolton
Klassik | Sony
3. **Angelo Kelly & Family**
[4] *Coming Home*
Pop | Universal
4. **Lady Gaga**
[-] *Chromatica*
Pop | Universal
5. **Stacey Kent**
[5] *I Know I Dream – The Orchestral Session*
Jazz | Sony



Top 5 DVD

1. **Das perfekte Geheimnis**
[-] *Elyas M'Barek, Florian David Fitz*
Spielfilm | Rainbow Video; Constantin Film
2. **Moskau einfach**
[-] *Miriam Stein, Philippe Graber, Mike Müller*
Spielfilm | Vinca Film
3. **Switzerlanders**
[-] *Michael Steiner (Reg.)*
Dokumentarfilm | Praesens
4. **Judy**
[4] *Renée Zellweger*
Spielfilm | Rainbow Home Entertainment
5. **Spione Undercover**
[5] *Nick Bruno, Troy Quane*
Kinderspielfilm | 20th Century Fox



Willkommen zurück im Kulturhaus.

Ab sofort sind wir wieder persönlich für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Leserbriefe

Keine Mehrbelastung der Quartiere

Der Verkehr nimmt stetig zu, Corona verschaffte uns eine kleine Pause, mehr aber wohl nicht, denn das Bedürfnis nach Mobilität ist gross. Über die Rolle des Autos in der Zukunft scheiden sich die Geister, nicht aber über Bedeutung der individuellen Bewegung. Allschwil wird sehr stark vom Durchgangsverkehr belastet. Nicole Nüssli setzte sich bereits früh dafür ein, dass in einem überregionalen Netz eine Entlastung von Allschwil angestrebt wird. Das Herzstück dabei ist der Zubringer Bachgraben. Geschickt ausgeprägt, kann diese Autobahnanbindung Allschwil von störendem und unnötigem Durchgangsverkehr entlasten. Dies steigert unsere Lebensqualität in den Quartieren. In naher Zukunft gilt es, dieses erfolgversprechende Projekt umzusetzen. Mit Nicole Nüssli an der Spitze von Allschwil kann diese Herausforderung sauber und zielführend in Angriff genommen werden. Daher ist

klar: Wer die Quartiere vom Verkehr entlasten will, wählt am 28. Juni Nicole Nüssli zur Gemeindepräsidentin.

Lea Van der Merwe,
Einwohnerrat FDP

Eine fassbare Politikerin

Das Gemeindepräsidium ist umkämpft und niemand weiss so recht warum, denn an den politischen Mehrheitsverhältnissen wird die Wahl nichts ändern. Offenbar spielen Kränkungen bei einem umstrittenen Geschäft vor vier Jahren eine wichtige Rolle. Der Herausforderer schreibt sich Transparenz auf die Fahne, doch seine Kritik an der Gemeindepräsidentin entzündet sich hauptsächlich daran, dass sich der Gemeinderat in der Tagesheim-Affäre zu wenig hinter seine unglücklich agierenden Mitglieder gestellt habe. Dazu passt, dass die Führung der SP Allschwil immer wieder versucht, mit diffusen Vorwürfen die Arbeit des Gemeinderats in Frage zu stellen. Was soll

das? Eine Gemeinde des 21. Jahrhunderts braucht keinen Politikstil, der darin besteht, Mehrheitsentscheide mit dem Wissensvorsprung der Eingeweihten und machiavelistischen Tricks als alternativlos durchzusetzen. Als Einwohnerrat erlebe ich Nicole Nüssli als engagierte, fassbare und vor allem diskussionsfähige Politikerin, die sich nicht hinter Floskeln und Ausflüchten versteckt und sich auch nicht scheut, für Fehler einzustehen. Das sind gute Qualitäten für eine Gemeindepräsidentin. Ich werde Nicole Nüssli daher mit Überzeugung wieder meine Stimme geben.

Matthias Häuptli, Einwohnerrat GLP

Am Schluss zählen die Stimmen

Allschwil erlebt aktuell einen intensiven Wahlkampf um das Gemeindepräsidium. Es wird rege diskutiert und politisiert, teils mehr und teils weniger sachlich. Der Schlagabtausch in den Leserbriefen im AWB hat sich, so hört man öfters, langsam

erschöpft. Wahlkampf und Meinungsbildung sind wichtige Prozesse in unserem System der direkten Demokratie. Doch noch wichtiger ist die persönliche Stimmabgabe am Wahltag. Denn ohne diese gleicht ein engagiert geführter Wahlkampf einem engagiert gespielten Fussballmatch ohne Tore. Anders als bei einem Fussballspiel können Sie mit Ihrer Stimmabgabe direkt ins Geschehen eingreifen und Ihrem bevorzugten Team zum Sieg verhelfen.

Für mich war von Beginn an ohne Zweifel klar, dass ich unsere amtierende Präsidentin, Nicole Nüssli, unterstützen und ihr am 28. Juni meine Stimme geben werde. Sie hat einen beachtlichen Leistungsausweis und beweist, dass Frauen in Führungspositionen hervorragende Arbeit leisten. Ich sehe überhaupt keinen Grund, daran etwas zu ändern. Wenn auch Sie zufrieden sind mit der Arbeit unserer wahren Gemeindepräsidentin, so zeigen Sie das am 28. Juni mit Ihrer Stimme für Nicole Nüssli.

Muriel Dietiker,
Präsidentin CVP Allschwil

Anzeige

NICOLE NÜSSLI-KAISER als GEMEINDEPRÄSIDENTIN

IHRE STIMME ZÄHLT BEI DER WIEDERWAHL AM 28. JUNI 2020

UNTERSTÜTZUNGSKOMITEE WIEDERWAHL
www.nicolenuessli.ch

Aeberhard Hans, **Ammann** Stefan|Ingenieur, **Amrhein** Magnus, **ANCESCHI** Lucienne und Mario, **Armbruster** Peter, **Asche** Claudius|dipl. Treuhänder, **Bässler** Margrit und Paul, **Bailleux** Markus|Unternehmer, **Bandobranski** Djordje|Unternehmer, **Bear** Christian|Treuhänder, **Benz-Ziegler** Mirjam|Juristin, **Berner** John|Leiter Verkauf, **Binggeli** Philipp|Sachbearbeiter, **Birrer** Abdias, **Blaser** Dragana|Innenarchitektin, **Burkart** Beat|Bestattungsunternehmer, **Butz** Adrian, **Butz** Melanie|MPA, **Butz** Jacques|Advokat, **Cetinkaya** Erol|Transplantationskoordinator, **Chalmers** Alan|Director, **Chiaverio** Flavio|Dipl. Ing. ETH/SIA, **Corvini-Mohn** Sabrina|e.Landrätin CVP, **Corvini Dr.** Ivole. Einwohnerratspräsident CVP, **Cramer** Christine, **Cramer** Giancarlo|Sektionschef der EZV a.D., **Crelier** Sylvia, **Cuérel** Christian|eidg. Dipl. Verkaufsleiter und Vizepräsident KMU Allschwil-Schönenbuch, **Dietiker** Muriel|Präsidentin CVP Allschwil, **Dill** Dominik, **Eglin** Patrizia|Admin, **Eglin** Chris|Geschäftsführer, **Fischli** Bettina|Coiffeuse, **Gächter** Gabriella|Apothekerin, **Geiser** Patrick, **Gerber** Michael|dipl. Bauing. ETH, **Gügge** Sarah|Jus-Studentin, **Gürtler** Kathrin|Juristin, **Gürtler** Marcus, **Häuptli** Matthias, **Hagen** Rene|Kaufmann, **Hagen**

Heidi, **Harrisberger** Roger|Unternehmer, **Hasler** Peter und Antonietta, **Hersche** Marianna|Schulleiterin Mutterz und Co-Präsidentin Schulleiterverband BL, **Hersberger** Sebastian, **Hintermeister-Goop** Roman|Geschäftsführer, **Hofmann** Christina, **Hofmann** Philippe|Gemeinderat CVP, **Hüllstrung** Cornelia|MAS Verwaltungsrecht, **Huber** Patrick|Unternehmer, **Hungerbühler** Patrizia, **Imber** Siro|e.Landrat FDP, **Indlekofer** Patrick|Fotodesigner und OK-Präsident Allschwil Klausenlauf, **Inglese** Terry|Dozentin, **Jenni** Markus|Unternehmer und Kaufmann, **Jonasch** Nico|Unternehmer, **Jörger-Jahn** Peter, **Kaiser** Astrid|Anwaltssekretärin, **Keiser** Charly|Rentner, **Keller** Alain, **Keller** Barbara und Markus, **Keller** Felix|dipl. Bauing. ETH/SIA und Landrat CVP, **Keller** Mike|CEO, **Kessler-Haug** Emil, **Klicher** Werner, **Kneubühler** Patrick|kaufm. Angestellter, **Koller** Max, **Konrad** Rolf, **Künzi** Arthur, **Kumar Dr.** Vivek, **Kunle** Pascal|Versicherungsbroker, **Künzi** Arthur, **Laager** Hans Peter, **Langer-Horisberger** Nancy, **Lanz** Niederer Priska, **Lauber Dr.** Anton|Regierungsrat BL CVP, **Lautenschlager** Beat|Unternehmer Wärmetechnik, **Linder** Andreas, **Löffel** Werner|Unternehmer, **Lustenberger** René, **Lüthi** Brigitte und Willy, **Lutz** Andreas|Leiter Marketing und Verkauf, **Märky** Alice, **Mattioli Bloch** Gabriele|Unternehmer, **Meury** Patrick, **Michel** Roland, **Misslin** Jacqueline, **Moeller** Josh, **Müller** Markus|HLK-Ing. FH, **Müller** Peter|Sanitär, **Müller** Thomas|Leiter Verkauf, **Münch** Martin|Gesamtschulleiter Allschwil, **Naef** Roland|Präsident KMU Allschwil Schönenbuch, **Neuhaus-Del Notaro** Tiziana|Übersetzerin lic.phil., **Notter** Fred|ex CEO Balair und Rotary Allschwil, **Nüssli** Bruno|Rechtsanwalt und Notar, **Nüssli** Luca|BLaw, **Nüssli** Robin|Medizinstudent, **Nyfele** Hansjörg|Unternehmer, **Nyffenegger** Daniel|pens. Sales Direktor, **Odermatt** Werner, **Oser** Roger|Unternehmer, **Oser** Lena, **Perrot** Liz und Charly, **Petta** Vanessa, **Philipp** Alexandre|Architekt und Präsident HEV Allschwil, **Pozivil** Ursula, **Probst-Gadola** Corinne, **Probst** Simeon, **Pozivil** Urs|Unternehmer Gastronomie, **Pulver** Heinz|Rentner, **Relstab** Fredy|Architekt, **Ribi Dr.** Max|phil.Chemiker, **Ribbisi** Cornelia, **Richner** Toni, **Roggensinger** Ladina, **Rosa** Mario|Professional Business Analyst, **Rossi** Alessandro|Bildhauer, **Rossi** Raphael und Evelyne, **Rütti** Willy, **Salvi** Guido, **Salvi** Susanne, **Saner** Michel|Bauspengler, **Saner** Michel|Liegenschaftsverwalter, **Saner-Felippi** Silvia und Karl, **Schaller** Damian|Sales Excellence Manager, **Schaltenbrand** Katrin, **Scheidegger** Oliver|Unternehmer, **Schmid** Marco|Bankleiter, **Schneeberger** Cécile und Thomas, **Schneeberger** Daniela|Nationalrätin FDP, **Schnegg** Naris, **Schöpfli** Silvia, **Schüpbach** Paul, **Schwarz** Werner|Verkaufsleiter, **Schweighauser** Alain, **Sieber** Gabriela|Verkäuferin EFZ, **Sieber** Norbert|Dipl. Hotelier-Restaurateur, **Sigel** Claudia|Advokatin, **Simon** Robi, **Sohmer** Priska|Kfm. Angestellte, **Stark** Katrin|kaufm. Angestellte, **Stark** Walter|BVB-Chauffeur, **Steiner** Johnny|Unternehmer, **Stierli** Beatrice|Angebotsplanerin SBB, **Stöckli** Hans, **Stoffel** Bruno|Immobilien Treuhänder, **Strübin** Charlotte|Designerin, **Studer** Raymond|BVB-Disponent, **Surbeck** Willy|Journalist, **Tinguely** Denise|Bankangestellte, **Toth** Sommerer Marika, **Tröndle** Jolanda und Thomas, **Tschopp** Thedi und Rolanda, **Tschui** Hans-Peter|Unternehmensberater, **van Dijck** Robert, **Van der Merwe** Lea|Geschäftsleiterin, **Venerito** Antonio|eidg. dipl. Controller, **Villard** Alain|Jurist und Steuerberater, **Villard** Nadine|Pädagogin, **Vogel** Dominik, **Vogel** Hansruedi|Unternehmer, **Vogel** Christian und Beatrice, **Vögelin** Heinz, **Vogt** Beat|Unternehmensberater, **Vogt-Blauel** Rosmarie und Peter, **Vogt** Christine, **Vogt** Franz|Landwirt und Gemeinderat CVP, **Vogt** Jürg|Landwirt und Landrat FDP, **Vogt** Markus|Feuerwehrinstruktor, **Vogt** René|Bürgerratspräsident, **Vogt** Robert|dipl. Bau- und Energieingenieur und Gemeinderat FDP, **Vogt** Markus und Nicole, **Vogt** Susan|Diplomkauffrau, **Vogt-In-Albon** Blanka und Anton|Rentner, **Vollenweider** Daniela|Personal Training, **Wallnöfer** Rosa und Joseph, **Weber** Monika|pens.Kauffrau, **Werdenberg** Rolf|Schreinermeister und Unternehmer, **Werdenberg** Hansruedi und Beatrice|Gastronomen, **Werdenberg** Peter|Unternehmer, **Werdenberg** Ruedi, **Werdenberg** Max, **Widmer** Christine|Wissenschaftliche Assistentin, **Widmer** Urs|Ökonom, **Wipf** Yvette und Jaggi, **Wittlin** Marliese|Hausfrau, **Wittlin** Urban|Rentner, **Zwahlen** Alfred|Betriebsökonom, **Zwiler** Esther|Innendekorateurin.

GRATULATION ZUM ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS

DER START INS BERUFSLEBEN WURDE GESETZT.

**GRATULIEREN SIE IHREM LERNENDEN, IHREM ENKEL/IN
ODER IHREM KIND ZUM ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS.**

Wir bieten den Lehrbetrieben, Eltern, Grosseltern oder Göttils und Gotten die Möglichkeit, den Absolventen mit einem individuell gestalteten Inserat zu gratulieren. Lassen Sie unsere Leserschaft an der Freude und Stolz über die bestandene Prüfung teilhaben.



Diese Präsentation erscheint im **Allschwiler Wochenblatt**
am **10. Juli 2020** | Inserateschluss **6. Juli 2020**

LV Lokalzeitungen Verlags AG

Postfach 198, 4125 Riehen, Telefon 061 645 10 00
inserate@allschwilerwochenblatt.ch



Leserbriefe

Pioniergeist oder Status quo?

Mit Christoph Morat habe ich vor einigen Jahren im Einwohnerrat zusammengearbeitet. Ich habe ihn als engagierten, teamfähigen und innovativen Gemeinderat erlebt. Ebenso hat er sich stets für Umwelt- und Energiefragen eingesetzt. Dass Allschwil wächst, ist unübersehbar. Deshalb ist es umso wichtiger, dass sowohl bei den Neubauten wie auch beim Bestand der Aspekt der Nachhaltigkeit mehr in den Fokus rückt. Allschwil, als grösste Gemeinde des Kantons, muss vermehrt ihre Verantwortung als Vorreiterin wahrnehmen. Dafür braucht es Weitsichtigkeit und langfristige Investitionen in die Zukunft. Christoph Morat verfügt aufgrund seiner langjährigen, fachlichen Erfahrung über diese Fähigkeiten. Zudem beweist er Mut für neue Wege, sodass in Allschwil wieder Pioniergeist spürbar wird. Deshalb wähle ich Christoph Morat am 28. Juni als Gemeindepräsidenten.

Andreas Bitterli, Allschwil

Gebürtige Allschwilerin für ein lebendiges Dorf

Als Allschwilerin weiss unsere Gemeindepräsidentin, was uns bewegt. Mit Herzblut engagiert sie sich für ein lebendiges Kultur- und Vereinsleben. Am Herzen liegt ihr etwa die Allschwiler Fasnacht. So machte sie sich für eine Verkehrsleitung stark, damit der Kinderumzug jeweils über den Dorfplatz geführt werden kann. Als ehemalige Fussballerin weiss sie unter anderem auch sehr genau, wie wichtig ein gut funktionierender FC Allschwil für die vielen fussballbegeisterten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ist. Sie lässt sich aber auch von Musik begeistern. So hat sie die kleine Schwester von «Em Bebby sy Jazz» in Gang gebracht. Dorfjazz an sieben Stand-

orten in Allschwil gehört seither zu einem der kulturellen Höhepunkte der Gemeinde und begeistert viele Menschen, auch ausserhalb von Allschwil. Nicole Nüssli für weitere vier Jahre und für ein weiterhin lebendiges Dorf! Setzen wir auf Kontinuität. Besten Dank für Ihre Stimme.

Roman Hintermeister-Goop,
Einwohnerrat FDP

Wünsche ans Gemeindepräsidium

Ich wünsche uns Einwohnerinnen und Einwohnern von Allschwil ein Gemeinderatspräsidium, das die konstruktive Zusammenarbeit lebt, ein Präsidium, das Kooperation als grossen Nutzen für die ganze Gesellschaft achtet, ein Präsidium, das selbstverständlich mit der Öffentlichkeit kommuniziert, ein Präsidium, das sich im Zusammenspiel mit anderen Menschen und mit Achtung vor Umwelt und Natur für eine gesunde Wirtschaft und genügend Freiräume einsetzt, ein Präsidium, dem das Wohlbefinden und der Wohlstand der ganzen Bevölkerung am Herzen liegt. Christoph Morat hat mir im persönlichen Austausch versichert, dass er für diese Werte einsteht. Wir haben nun die Möglichkeit für einen Wandel – nutzen wir sie und wählen Christoph Morat ins Amt des Gemeinderatspräsidenten. Als zukünftige Einwohnerrätin freue ich mich auf eine engagierte Zusammenarbeit.

Simone Meier,
Vizepräsidentin Grüne Allschwil

Nicole Nüssli das Vertrauen schenken

Für mich ist klar, dass Menschen, die zur Wahl gehen, mehr abgeben als ein Kreuz auf einem Zettel. Sie schenken den Personen, die sie wählen ihr Vertrauen. Mit diesem Vertrauen muss man sorgsam um-

gehen. Wir alle erleben und spüren, dass wir in einer Zeit leben, die so unruhig ist, wie wir sie selten zuvor erlebt haben.

Es geht um die Frage, wie wir in einer unruhigen Zeit Stabilität gewähren und wie wir den Erwartungen der Menschen gerecht werden. Ich glaube, dass Nicole Nüssli während ihrer bisherigen Amtszeit in der Lage war, diese beiden wichtigen Punkte zu erfüllen. Deshalb sollten wir ihr auch weiterhin unser Vertrauen schenken.

Jörg Waldner,
Einwohnerrat SVP

Nüssli setzt sich für ein lebendiges Dorf ein

Als Allschwilerin weiss unsere Gemeindepräsidentin, was uns bewegt. Mit Herzblut engagiert sie sich für ein lebendiges Kultur- und Vereinsleben. Am Herzen liegt ihr etwa die Allschwiler Fasnacht. So machte sie sich vor Jahren für eine Verkehrsleitung stark, damit der Kinderumzug jeweils über den Dorfplatz geführt werden kann. Als ehemalige Fussballerin weiss sie unter anderem auch sehr genau, wie wichtig ein gut funktionierender FC Allschwil für die vielen fussballbegeisterten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ist. Sie lässt sich aber auch von Musik begeistern und hat mit verschiedenen Privatpersonen den Jazz nach Allschwil geholt. Der Dorfjazz mit sieben Standorten in Allschwil gehört seit fünf Jahren zu einem der kulturellen Höhepunkte der Gemeinde und begeisterte viele Menschen, auch ausserhalb von Allschwil. Nicole Nüssli steht nicht nur für ein weiterhin lebendiges Dorf, sie unterstützt dies auch tatkräftig. Deshalb ist für mich klar: ich wähle Nicole Nüssli-Kaiser als unsere Gemeindepräsidentin!

Maja-Evelyne Durrer,
Allschwil

Bitte recht freundlich

Allschwil braucht einen Wechsel, denn nur dann gelingt es, uns Bewohnerinnen und Bewohner in eine bessere und unser Gewerbe in eine erfolgreichere Zukunft zu führen. Nicht uferloses Wachstum, grenzenlose Mobilität und unzählbare, frisch überbaute Parzellen bringen uns weiter, nein, die lieb gewonnene Nachtruhe, die helfenden Nachbarn oder die Unterstützung für nachhaltige Projekte lassen uns zuversichtlich nach vorne schauen. Und Christoph Morat wird auch in schwierigen Phasen keine schwammigen Massnahmen ergreifen und keine ungeheuerlichen Selbstdarstellungen veröffentlichen, sondern uns allen zuhören und zielführende und nachhaltige Lösungen präsentieren. Darum gehört sein Name auch auf Ihren Wahlzettel. Ach ja, nur nett in die Kamera lächeln, reicht eben doch nicht – dies hatten wir nun sieben lange Jahre.

Marc Salathé, Allschwil

Nicole Nüssli für ein starkes Allschwil

Als in Allschwil seit Jahrzehnten eingesessener Unternehmer, der die ganze Kindheit und Jugend in Allschwil verbracht hat, wünsche ich mir Nicole Nüssli als Gemeindepräsidentin. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass Politikerinnen gewählt werden, die sich für gute und faire Rahmenbedingungen für unsere KMUs einsetzen. Ich habe Nicole Nüssli schon immer als interessierte, engagierte und äusserst faire Präsidentin erleben dürfen, die Allschwil mit Herzblut vertritt. Mit ihr ist ein erfolgreiches Miteinander möglich: Wohnen, leben und arbeiten – ob gross oder klein – bei Nicole Nüssli hat es für alle Platz.

Oliver Scheidegger,
Biel-Benken

Anzeige

28. Juni - Unterstützungskomitee Christoph Morat unser Gemeindepräsident



Herzlichen Dank für Ihre Stimme!

Marc Aellen-Rumo, Einwohnerrat, Mathematiker, Stefan Ammann, Typograph, Kathrin Arnet, dipl. Ergotherapeutin HF, Andreas Bammatter, designer Gemeinderat Allschwil, Landrat, Ausbilder/ Coach, Elisabeth Bammatter, Fachfrau Sexuelle Gesundheit/ Sozialpädagogin, Dozentin FHNW, Bernadette Baschung, Stiftungsrätin "Allschwiler Tagesheime", Pflegefachfrau DN II, Armin Roland Bieri, ehem. Einwohnerrat, Betriebsassistent pensioniert, Eliseo Biondini, Gymnasiast, Andreas Bitterli, Architekt, Energieingenieur, Ernst Bosshard, pensionierter Postangestellter, Franz Bloch, Alt-Ombudsman BL, Eunice de Carvalho, Sekundarlehrerin, Antony Clarke, Übersetzer, pensioniert, Susanne Clarke-Schüssler, Personalvermittlerin, pensioniert, Lucius Cueni, Betriebsleiter, Jörg Degen, Pensionär, Irène Dreier, kaufmännische Angestellte, Rafael Eggl, Stud. Nanophysics, Humaita Elsasser, Sachbearbeiterin HR, Nicolas Fuchs, Stud. Betriebswirtschaft/ Mitarbeiter Detailhandel, Barbara Grange, Einwohnerrätin, Juristin, Ruth Greiner, frühere Allschwiler Gemeindepräsidentin, Bruno Hafner, Pensionär, Silvia Hafner, Pensionärin, Lukas Hess, Sachbearbeiter HR, Erwachsenenbildner, Rosemarie Hofer, ehem. Gemeinde- & Einwohnerrätin, Allschwiler Markt-Chefin, Werner Hotz, Landrat, Jurist, Martin Imoberdorf, Sozialarbeiter lic. phil I, Nils Jocher, Projektleiter, Arnold Julier, ehem. Gemeinderat, Schulpflegepräsident, Präsident Sozialhilfebehörde, Marlies Julier, Kunstschaffende, Cetin Keles, Einwohnerrat, dipl. Kaufmann, Patrick Keller, Primarlehrer, Ueli Keller, Einwohnerrat, Netzwerker, Julia Kirchmayr-Gosteli, Parteipräsidentin Grüne Allschwil, Landrätin, Lehrerin, Patrick Lautenschlager, Sozialarbeiter, Verlagsleiter, Yanick Kienzler, Gymnasiast, Adil Koller, Präsident SP BL, Landrat, Elias Kronig, Volkswirtschaftler SBB, Laura Kronig, ehem. Gemeinderätin Brig-Glis, Oekonom, Andy Lavicka, Einwohnerrat, Sozialer Wohnungsvermittler, Miriam Locher, SP Fraktionspräsidentin Landrat BL, Samira Marti, Nationalrätin SP, Simon Maurer, Einwohnerrat/ ER-Präsident 2017/18, Dipl. Ei. Ing., ETH, Philippe Meerwein, dipl. Architekt ETH/ SIA, Simone Meier, Vize-Präsidentin Grüne, Sekundarlehrerin, Alba Enrica Mirolo, pens. Lehrerin, Luisa Morat, Schülerin, Niklaus Morat, Parteipräsident SP Allschwil-Schönenbuch, Wagenführer BVB, Beatrice Müller, Büroangestellte, Josef Müller, pens. Lehrer, Urs Niederhauser, Informatiker, Künstler, Autor, Ruth Nüesch, Finanzen SP Allschwil-Schönenbuch, Kauffrau, Thomas Pfaff, ehem. Gemeinderat, Wirtschaftsingenieur FH, Simon Paganoni, dipl. Techniker HF Holzbau, Franziska Pausa, ehem. Gemeinderätin, Pflegefachfrau, Rafael Paukovics, Sozialpädagoge HF, Christian Pfister, Gemeindeangestellter Wasserversorgung, Caroline Rietschi, Gemeinderätin Binningen, Juristin, Claude Rothen, ehem. Einwohnerrat, Labor-Arzt, Christoph Ruckstuhl, Einwohnerrat, Informatiker, Daniela Schellenberg, Bibliothekarin, Melina Schellenberg, Gemeinderätin, Studentin, Mitarbeiterin Verkauf, Kurt Schoch-Bärtsch, Rentner, Lucca Schulz, Einwohnerrat, Student Rechtswissenschaften, Yvonne Steger, Administratorin, Christian Stocker Arnet, Einwohnerrat, Bauingenieur FH, NDS BWL, Silvia Stucki, designierte Gemeinderätin, Pädagogin, Heinz Studer, Dipl. Architekt HTL, Tony Traber, Pensionär, Irene Traber, Privatière, Yves Tschan, Student/ Abteilungsleiter Pfadi Allschwil, Kristine Wäber, Lehrerin, Etienne Winter, Landrat, Oekonom, Jean-Jacques Winter, Einwohnerrat, Coach, Mediator, Marcel Winter, pensionierter Theatermaler, Dieter Wolfahrt, Kaufmann, Mirjam Würth, Dr. Phil II, Landrätin, Geschäftsführerin z'RachtCho NW CH, Erika Würz, Buchautorin AdS und Mazenin, Präsidentin Allschwiler Kunstverein 1986-2011, Kulturpreisträgerin 1999, Alessandra Zola, Büroassistentin

Todesanzeige und Danksagung

In stiller Trauer haben wir Abschied genommen von unserer herzensguten Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Gotte

Otilie Duss-Simon

20. Januar 1933–23. Mai 2020

Sie ist in ihrem 88. Lebensjahr friedlich eingeschlafen. Möge ihre Herzensgüte in unser aller Erinnerung weiterleben.

Wir möchten uns speziell bedanken bei dem Pflegepersonal der Stiftung Blumenrain in Therwil und dem Hausarzt für ihre langjährige und liebevolle Betreuung. Herzlich danken wir Schwester Bonifatia für die Gestaltung der Verabschiedung.

Danken möchten wir aber auch allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die der Verstorbenen zu Lebzeiten in Liebe begegnet sind.

Doris und Peter Landerer-Duss
mit Claudio und Murielle

Dominik und Renate Duss-Blaser
mit Melissa und Livia

Bernhard und Fatima Simon
mit Familie

Anverwandte und Freunde

Die Verabschiedung hat auf dem Friedhof in Allschwil stattgefunden.

Traueradresse: Dominik Duss, Im Reinacherhof 339, 4153 Reinach

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!

Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 ♦ 4123 Allschwil ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

stClaraspital

In besten Händen.

Offen für alle.

Wir sind für alle Versicherten da.

In unserem hochspezialisierten Tumorzentrum und dem universitären Bauchzentrum Clarunis bieten wir eine wegweisende Behandlung auf internationalem Niveau. Und zwar für alle Versicherten. Wir sind ein privat geführtes Akutspital mit verschiedenen Spezialitäten und dem Betreuungsstandard eines

Privatspitals. Wir stehen für eine persönliche, auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Behandlung, Pflege und Betreuung. Dass Sie während Ihres Aufenthalts die gleichen Ansprechpartner haben, liegt uns genauso am Herzen wie Mitarbeitende, die sich einfühlsam für Sie engagieren.

Übrigens: Das Claraspital ist mit seiner Notfallstation 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr für Sie da.

claraspital.ch   

Parteien

Und es war doch nur Wahlkampf

Das Gutachten des externen Juristen war deutlich: Christoph Morat hat kein Amtsgeheimnis verletzt, sondern nur eine Angelegenheit von allgemeinem Interesse der Öffentlichkeit andeutungsweise zur Kenntnis gebracht. Man muss kein Experte sein, um zu erkennen, dass ein Staatsanwalt einen solchen Fall gar nicht erst an die Hand nehmen würde. Wieso also kamen die zwei involvierten Juristinnen aus der FDP nicht von selbst darauf, dass

es sich hier um eine eigentlich selbstverständliche Information an das Publikum handelt?

Wollten sie einfach den Gegenkandidaten verunglimpfen? Vieles deutet darauf hin. Parallelen zum Jahr 2015 sind klar erkennbar. Mitglieder des Gemeinderats werden persönlich angegriffen, in dem man sie eines angeblichen Vergehens verdächtigt. Unwichtig, dass danach die Beschuldigten rehabilitiert werden, etwas bleibt schon irgendwie hängen. Muss es denn immer der Weg eines unangebrachten Angriffs auf den Konkurrenten

sein? Was wird von solchen Wahlkämpferinnen alles aufs Spiel gesetzt? Schliesslich muss im Gemeinderat nach der Wahl am 28. Juni wieder konstruktiv zusammengearbeitet werden. Da können wir uns Reibungsverluste einfach nicht leisten.

Um was geht es also, wenn nicht einfach um Machterhalt der FDP und ihr Unverständnis für den demokratischen Prozess einer Gesamterneuerungswahl? Christoph Morat hat in der Geschichte eindeutig bewiesen, dass er eine Situation schnell und sicher erfassen kann,

dass die Dunkelkammer Gemeinderat endlich geöffnet werden muss und dass Kollegialität mehr als nur eine Worthülse ist. Deshalb empfehlen wir dringend, gerade mit den Erkenntnissen, Christoph Morat als Gemeindepräsidenten zu wählen. Zum Wohle der ganzen Gemeinde. Und nicht nur von wenigen.

Niklaus Morat,
Präsident SP Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Vereinschronik

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch. Kostenlose Beratung: 061 326 47 94, beratung@alzbb.ch

Jungwacht & Blauring Allschwil. Wir sind ein Jugendverein, der wöchentlich Gruppenstunden anbietet. Von Montag bis Donnerstag für Kinder von 6 bis 16 Jahren wird zwischen 18 und 20 Uhr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ausserdem bieten wir jährlich 3 abenteuerreiche Lager an. Ein bis zwei Mal im Monat verbringen wir gemeinsam als Schar einen spannigen Samstag. Du bist jederzeit willkommen! Weitere Infos unter www.jubla-allschwil.ch oder per Mail an info@jubla-allschwil.ch

Carolina Mangani nimmt gerne Ihre Änderungen in der Vereinschronik entgegen.

Tel. 061 645 10 05,
c.mangani@reinhardt.ch

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

Sa, 14. Juni, 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mo, 15. Juni, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Sa, 14. Juni, 11 h: Eucharistiefeier
(ital.).

Mi, 17. Juni, 9 h: Wortgottesfeier mit
Kommunion.

Do, 18. Juni, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

Sa, 14. Juni, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 16. Juni, 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

Sa, 14. Juni, 10 h: Gottesdienst,
Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli.



Sa, 20. Juni, 17 h: Gottesdienst,
Kirchli, Fiire mit de Chliine, Sonja
Gassmann und Christa Stark.

Sa, 21. Juni, 10 h: Gottesdienst,
Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli.

Christkatholische
Kirchgemeinde

Sa, 14. Juni, 10 h: Gottesdienst.

Aufgrund der Kirchenrenovationen
(Alte Dorfkirche Allschwil und
St.-Anna-Kapelle Therwil) werden wir
die Gottesdienste bis im Herbst im
Kirchgemeindsaal an der Schönen-
buchstrasse 8 in Allschwil abhalten.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 13. Juni, 10.15 h: reformierter
Gottesdienst unter Ausschluss der
Öffentlichkeit.

Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil

Sa, 14. Juni, 20 h: Gottesdienst mit
Kinderbetreuung.

Mi, 17. Juni, 6 h: Frühgebet

Sa, 21. Juni, 10 h: Gottesdienst mit
Kinderbetreuung.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 12. Juni, 16 h: KCK
(Kids Club im Kino. Alle Infos bei
michael.kilchenmann@gmail.com).
19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab
Sek./6. Klasse. Alle Infos bei
michael.kilchenmann@gmail.com).

Fr, 19. Juni, 16 h: KCK
(Kids Club im Kino. Alle Infos bei
michael.kilchenmann@gmail.com)

Sa, 21. Juni, 10 h: Gottesdienst

Reformierte Kirche

Corona-Winterschlaf
hört langsam auf

Nachdem das Team der reformierten Kirchgemeinde seit März vorwiegend virtuell, online und telefonisch im Homeoffice tätig und Begegnungen nur bedingt möglich waren, ist es nun wieder möglich, in der Kirche einander zu treffen, miteinander Gottesdienste zu feiern, zu singen, Sitzungen abzuhalten, zu beten und sich auszutauschen. Natürlich wird dabei viel Abstand gehalten. Alle nehmen auf die Hygienevorschriften des Bundes Rücksicht und sorgen dafür, dass die Rückverfolgung einer Vireninfektion möglich bleibt. Alles ist noch ein bisschen anders als normal. Aber die reformierte Kirchgemeinde freut sich, Sie wieder persönlich begrüssen zu dürfen.

Wie das hinsichtlich der einzelnen Angebote in jedem Fall ganz genau sein wird, das können Sie auf der Homepage der Kirchgemeinde, im Allschwiler Wochenblatt oder im reformierten Kirchenboten mitverfolgen. Auch erhalten Sie nähere Infos auf dem Sekretariat der Kirchgemeinde. Sicher ist bis jetzt, dass die Gottesdienste vorläufig in der grossen Christuskirche durchgeführt werden, weil da genügend Raum ist, um in Distanz beieinander zu sein. Ich freue mich, Sie im weiten Raum und bei einem der nächsten Anlässe wieder live zu sehen. Bis bald.

Claude Bitterli, Pfarrer
der reformierten Kirchgemeinde

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Klaus
KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG

Hegenheimerstrasse 34 in
Allschwil Dorf beim Friedhof
Telefon 061 481 36 44
www.klauskistler.ch

Kunsthand-
werkliches
Grabmal

Gestaltung von Grabsteinen
und Beschriftungen von Urnen-
wandplatten sowie Familien-
und Gemeinschaftsgrabern.

Der Vorstand informiert

Mitteilung des Präsidenten – Wahlen Gemeindepräsidium

Am Wochenende vom 28. Juni stehen die Wahlen fürs Gemeindepräsidium an. Hier geht es für uns KMU'ler einzig und allein darum, ob wir eine bürgerliche Gemeindepräsidentin wollen oder einen linken Gemeindepräsidenten. Dass die SP in den vergangenen Wochen auf den KMU Zug aufgesprungen ist, ist sicherlich begrüssenswert. Aber wo war die KMU Freundlichkeit in den vergangenen Jahren? Bisher war es doch meistens so, dass immer neue Vorschriften, Einschränkungen, Sozialabgaben und Besteuerungen das Hauptthema von links waren. Nur hat uns KMU'ler nie jemand gefragt, ob und wie wir das alles bezahlen sollen. Ich meine, für die nächsten Jahre sind wir gut beraten, wenn wir Nicole Nüssli als KMU'lerin und bürgerliche Gemeindepräsidentin wiedervählen. Es stehen entscheidende Projekte in Allschwil an und diese müssen zusammen mit der Wirtschaft und dem Gewerbe gelöst werden. Sicherlich ist der Klimawandel auch hier ein Thema, aber das haben auch die Bürgerlichen schon längst begriffen. Und deshalb ist dies kein Argument, um das Präsidium auszutauschen, genauso wenig wie die Verwaltungsführung. Ich bin und war sicherlich nicht immer mit Nicole Nüssli einer Meinung und muss es auch in Zukunft nicht sein. Trotzdem empfehle ich ALLEN Allschwilerinnen und Allschwiler Nicole Nüssli als Gemeindepräsidentin wieder zu wählen.

Roland Naef
Präsident KMU Allschwil – Schönenbuch

Nicole Nüssli- Kaiser – unsere Wahl für das Gemeindepräsidium

Ihre Stimme zählt! Für Kontinuität und eine zukunftsorientierte, innovative Politik!

Nicole Nüssli-Kaiser, denn sie steht für eine Politik, die Allschwil fit für die Zukunft macht! Zu Gunsten der Allschwiler Einwohnerinnen und Einwohnern, wie auch zu Gunsten der Unternehmen in Allschwil. Der Vorstand des KMU Allschwil Schönenbuch ist deshalb klar der Ansicht: Die bisherige Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser soll wiedergewählt und im Amt bestätigt werden. Nicole Nüssli-Kaiser ist UNSERE Gemeindepräsidentin und soll es auch weiterhin bleiben. Gerne legen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die Gründe dar, warum wir Nicole Nüssli-Kaiser als Gemeindepräsidentin für die nächste Legislatur unterstützen.

Unsere bisherige Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser weist einen langen Leistungsausweis auf und bringt aufgrund ihrer beruflichen Ausbildung als Rechtsanwältin die erforderlichen Voraussetzungen mit, welche es für das Amt als Gemeindepräsidentin der grössten Baselbieter Gemeinde dringend braucht. Nicole Nüssli-Kaiser setzt sich seit Jahren für eine effiziente und leistungsorientierte Gemeindeverwaltung ein, sodass der Steuerfranken optimal eingesetzt wird. Deswegen wurde unter ihrer Führung die Verwaltungsreorganisation aufgegleist. Diese gilt es in der nächsten Legislatur im Interesse aller Einwohnerinnen und Einwohner weiterzuentwickeln und den Dienstleistungsgedanken noch weiter zu vertiefen.

Nicole Nüssli-Kaiser steht für eine zukunftsgerichtete Wirtschaftspolitik, die sich an den Bedürfnissen der Allschwiler Unternehmen orientiert und diesen keine Steine in den Weg legt. Unserer Gemeindepräsidentin ist es äusserst wichtig, dass Allschwil weiterhin Platz für ein starkes Gewerbe hat. Denn nur so ist es möglich, dass Allschwil weiterhin eine finanzstarke Gemeinde bleibt und damit stark für seine eigenen Interessen eintreten kann. Diese Voraussetzungen sind deshalb sehr wichtig, weil Allschwil in der nächsten Legislatur die Revision des Zonenreglements Siedlung aufnehmen wird. Diese hat direkt Auswirkungen auf die Allschwiler Unternehmen.

Gerade in der aktuellen Coronavirus-Zeit hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, dass das Gemeindepräsidium ein offenes Ohr für die Anliegen der Unternehmen vor Ort hat. Wir erinnern dabei gerne nochmals daran, dass der Gemeinderat auf Initiative unserer amtierenden Gemeindepräsidentin ein Hilfspaket von max. CHF 300'000 gesprochen hat. Damit können Unternehmen aus Allschwil, die infolge der Corona-Krise zu Schaden gekommen sind, einen Antrag auf finanzielle Hilfe stellen. Dank dieser Hilfe kann unserem Gewerbe direkt und unbürokratisch geholfen werden.

Allschwil hat sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. In den beiden Gewerbegebieten Hegenheimermattweg und Binningerstrasse konnten zusätzliche Unternehmen angesiedelt und damit weitere Arbeitsplätze geschaffen werden. Diese Entwicklung bringt aber auch Herausforderungen im Zusammenhang mit der Verkehrsentwicklung und der Schulraumplanung mit sich. Hier gilt es

Lösungen zu erarbeiten, sodass Allschwil weiterhin eine wohnliche Gemeinde mit genügend Platz für Unternehmen bleibt. Aufgrund der Kommunikationsfähigkeit und der Teamfähigkeit und insbesondere dem Herzen für die ganze Bevölkerung Allschwils unserer Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser sind wir überzeugt, dass hier gute Lösungen angestrebt werden. Im Interesse ALLER. Wir wählen deshalb am 28. Juni 2020 ganz klar wieder unsere Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser und legen Ihnen gerne nahe: machen Sie von Ihrem Wahlrecht gebrauchten. Legen Sie Ihre Stimme für Nicole Nüssli-Kaiser ein.

Einkaufstourismus: Die Schweiz wird die Grenze zu Österreich, zu Deutschland und zu Frankreich wie vorgesehen am 15. Juni vollständig öffnen, sofern es die pandemische Lage erlaube. Somit wird auch der Einkaufstourismus wieder möglich sein. In Erinnerung bleibt aber, dass die Schweizer Konsumenten zu Beginn der Coronavirus Pandemie in den Nachbarländern nicht mehr gern gesehen waren und als „Hamsterkäufer“ bezeichnet wurden. Auch waren die Einheimischen ganz froh, machte ihnen der Schweizer Konsument weder den Parkplatz noch den Sitzplatz im Restaurant nicht mehr länger streitig – am liebsten hätten unsere Nachbarn, es würde so bleiben. Gern gesehen ist vor allem des Schweizer Geld in den Kassen der Einkaufsläden!

JA zur Schweiz – hier kaufe ich ein



Erhalten Sie die Kaufvielfalt Ihrer Region!

Wer in der Schweiz einkauft, leistet einen wichtigen Beitrag für unser Land. Davon profitiert nicht nur die Wirtschaft. Die KMU, welche sich vorbildlich im Bereich der Berufsbildung engagieren, werden gestärkt und ein massgeblicher

Beitrag an die Arbeitsplatzsicherheit wird geleistet. Wer wirklich clever ist, kauft in der Schweiz ein!

Nächster Termin im 2020: Sobald bezüglich Anpassungen oder Ende der Massnahmen gegen das Coronavirus Klarheit herrscht, werden wir die Termine 2020 neu festlegen und bekannt geben. Voraussichtlich wird der erste Anlass unser traditioneller Herbstanlass im Forsthaus Kirschner sein.

Der Vorstand



Gartengestaltung Heinz Oser AG
Im Kirschgarten 24 • 4124 Schönenbuch
Tel. 061 483 83 07 • www.osergarten.ch

H.Reich
Kanalsanierung AG 

info@reich.ch

061 / 481 64 74

www.reich.ch

classic
treuhand ag

Binningerstrasse 95, Allschwil

061 271 72 55

classic@classic-treuhand.ch
www.classic-treuhand.ch

**Lohn- u. Finanzbuchhaltung,
Steuern**

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten



**Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH**

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

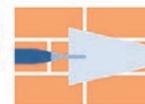
Beat Lautenschlager

Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil

Tel. 061 481 37 31

lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

W. HOLZHERR
KUNDENMAUREREI



Ihr Spezialist für
Umbauten, Neubauten & Renovationen

Sandweg 38a
4123 Allschwil

Tel. 061 302 22 60

Natel 079 606 70 45

E-Mail w.holzherr@wholzherr.ch

CARXPERT

**ABC GARAGE ALLSCHWIL AG
REMO SCHWEIZER**

Binningerstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

**DIAGNOSE-, SERVICE- UND
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN**

confimo

Klagen können Sie woanders.
Immobilienbewirtschaftung, -vermietung
und -verkauf mit Engagement.

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch



Stirnimann
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46

www.stirnimann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt

**SPENGLEREI
WOEHRLE & NAGY GmbH**



Dürrenmattweg 54
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 45 37
Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen

**KIM - Küchenstudio
Schreinerei** GmbH

Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

**Fach-Schreiner
seit 69 Jahren**

69 Jahre
seit 1956

www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner

Ernst Gürtler AG
Elektrotechnische Unternehmung

Binningerstrasse 53
CH-4123 Allschwil

seit bald 100 Jahren
Ihr Allschwiler Elektro-Unternehmen

Telefon 061 481 22 00
info@guertler-elektro.ch

**W. Lüthi GmbH
Metallbau**

Schlosserei und Schmiedearbeit
Tel. 061 481 04 41
Oberwilerstrasse 9a 4123 Allschwil



Dorf
Garage Allschwil

Reinhard Knierim • Hegenheimermattweg 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch

sautter
malerarbeiten ag

hünigerstrasse 8
4056 basel

061 322 77 57
info@sauttermaler.ch

ROBI MÜLLER
Gartenbau

Baselmattweg 221
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 85 63
robimueller@bluewin.ch



Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten.
Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

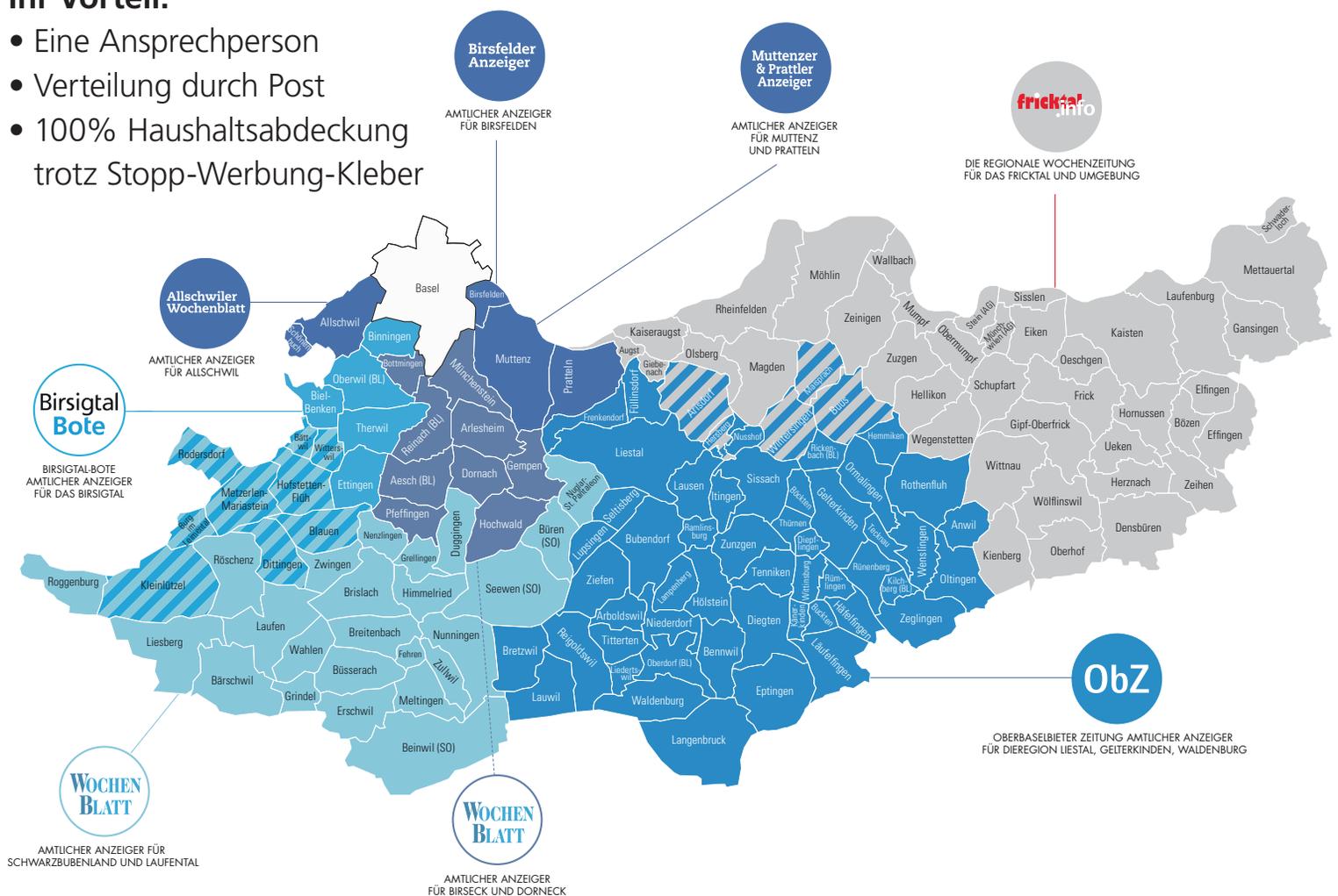
Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

100%
Haushalts-
abdeckung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10
inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt



Kinesiologie
Bianca Ruge
Mensch & Tier

077 530 51 65
kinesilogie.br@gmail.com
kinesilogie-tier-mensch.ch

Im Niederholzboden 15
CH-4125 Riehen

SOMMER-SPECIAL

1 Therapiestunde gratis und
2 weitere Therapiestunden
mit 50 % Rabatt

einmalig und gültig bis
30. September 2020

Massagen:

- Biomassage
- Chakrenreinigung
- Klangschalen-Massage
- Meridian-Massage
- Psychozonen-Massage

www.kinesilogie-tier-mensch.ch

Themen:

- Ängste
- Depressionen
- Entgiftung
- Hormonelle Umstellung
- Konzentrationsstörungen
- Schlafstörungen
- Stress
- Trauma
- Unruhe
- Wiederkehrende Muster



Hundeferienheim Forellenbach

Fam. R. Künzi-Lüthi, 4106 Therwil
Telefon 061 721 15 45, Fax 061 723 93 43

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
08.00–12.00 Uhr und 16.00–18.00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen geschlossen



RZ0487/61

Fahren Sie in die Ferien oder können Sie aus einem anderen Grund vorübergehend Ihr Tier nicht selber betreuen?

Erfahrene Tierpflegerinnen kümmern sich liebevoll um Ihren Hund. Ihr Liebling wird sich in unserem Ferienheim mit viel Auslauf und individueller Betreuung wie daheim fühlen.

In unserem **Hundesalon** bieten wir Ihnen fachmännische Pflege für Mischlinge und Rassehunde an. Voranmeldung Tel. 061 721 15 45



Katzen in Not – jetzt helfen

Im Katzenheim des Tierschutzbunds Basel Regional (TSB) in Muttenz finden hunderte heimatlose Katzen Schutz, Pflege und medizinische Versorgung. Nur mit vereinten Kräften gelingt es, auch in Zukunft für sie da zu sein.

Die vergangenen Monate waren auch für Tierheime und ihre Bewohner eine schwere Zeit. Mit dem Lockdown sind fast sämtliche Einnahmen im Katzenheim des TSB weggefallen: das Katzenheim wurde für Besucher geschlossen, Feriengäste blieben aus und die Vermittlung von heimatlosen Katzen war kaum möglich. Ebenso wurden keine geplanten, bezahlten Fahrten mit der Tierambulanz durchgeführt und



Jährlich über 300 Katzen finden Schutz im Katzenheim in Muttenz

sämtliche Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Aber das Team war wie immer unermüdlich im Einsatz für die Schützlinge im Katzenheim und viele weitere Tiere, die Hilfe brauchten. Zurück bleiben hohe Kosten, für die niemand zuständig ist und somit vom gemeinnützigen Verein getragen werden. Etwas Erleichterung verschafft zwar die Möglichkeit der Kurzarbeit, die finanzielle Belastung bleibt aber gross.

Katzenheim wieder geöffnet

Seit 8. Juni ist das Katzenheim nun - unter Einhaltung der notwendigen Schutzmassnahmen - wieder für Kunden und Besucher geöffnet. Das Team und die Vierbeiner freuen

sich, dass nun wieder mehr heimatlose Katzen ein neues Zuhause finden und Feriengäste in der Katzenpension begrüsst werden können.

So helfen Sie konkret:

Spenden: finanzielle Hilfe, Futter und Material, Zeit oder Knowhow

Mitgliedschaft als Privatperson oder als Firma Ferienaufenthalt für vierbeinige Gäste in der Katzenpension

Tierpatenschaft

Sponsoring

NEU: Gutscheine im Online Shop Erbschaften und Legate

Weitere Informationen unter: www.tierschutzbund.ch

Ihr Einsatz macht den Unterschied! Die gemeinnützige Tierschutzarbeit des Tierschutzbunds Basel Regional ist vollständig privat finanziert. Daher hilft jeder Beitrag ganz direkt, den TSB und sein Katzenheim für die Zukunft zu erhalten. Spenden an den TSB können von den Steuern abgezogen werden. Jeder Beitrag zählt! Herzlichen Dank allen Unterstützern!

Tierschutzbund Basel Regional
Geschäftsstelle und Katzenheim Muttenz | tierschutzbund.ch
Postkonto: 40-3419-2 | IBAN CH09 0900 0000 4000 3419 2

TSB®

TIERSCHUTZBUND BASEL REGIONAL

 KATZENHEIM

 HUNDEWESEN

 TIERAMBULANZ

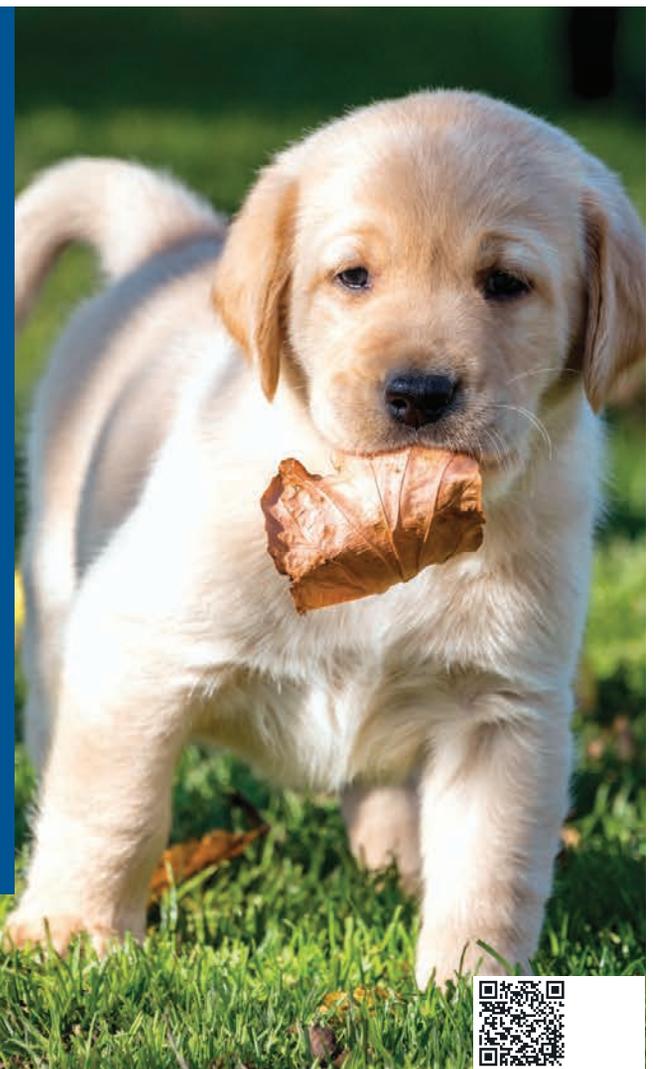
Stiftung
**Schweizerische Schule
für Blindenführhunde**
Allschwil

Blindenführhunde
Assistenzhunde
Autismusbegleithunde
Sozialhunde



Hallo, ich bin Leni.

Möchten Sie mich als Patenhund aufziehen?
www.blindhundeschule.ch





Mit einer Gönnerschaft den Tieren in Not helfen

Mit einer Gönnerschaft leisten Sie einen wichtigen Beitrag, damit die von uns im Tierheim an der Birs betreuten Tiere umfassend versorgt werden können.

Details und das Anmeldeformular finden sich auf unserer Webseite (Rubrik «Helfen»). Oder bestellen Sie telefonisch oder per E-Mail eine Anmeldekarte.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und für Ihren Beitrag an das Wohl der Tiere.

Gemeinsam mit Verantwortung und Solidarität.

Cuminavivlamain cun responsabladad e cun solidaritad.

ION WIR NUS NOUS ION

Ensemble, responsables et solidaires.

Insieme, responsabili e solidali.

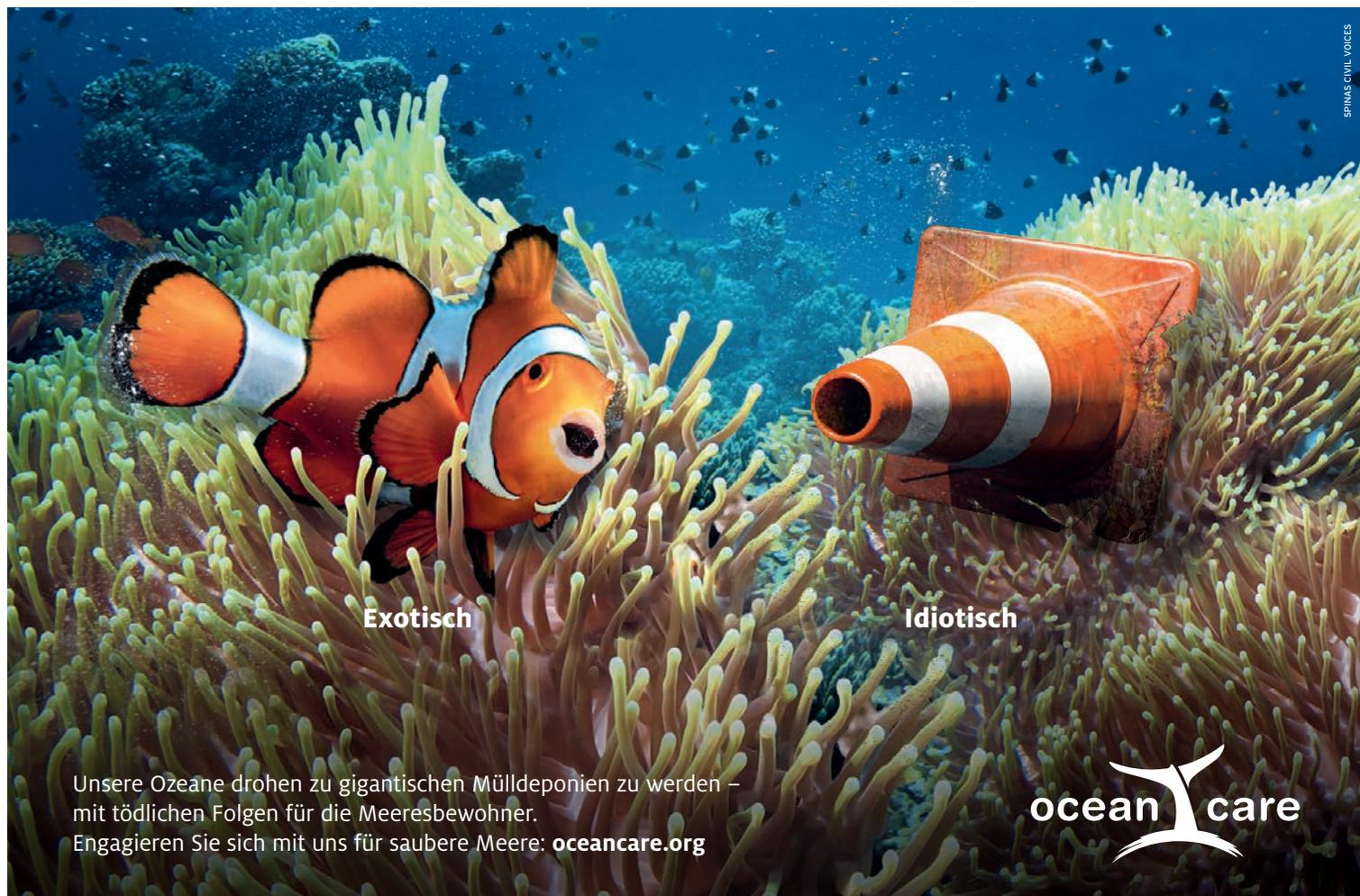
**Gemeinsam gegen das neue Coronavirus.
Informationen auf bag-coronavirus.ch**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffizi federal da sanadad publica UFSP



Exotisch

Idiotisch

Unsere Ozeane drohen zu gigantischen Mülldeponien zu werden – mit tödlichen Folgen für die Meeresbewohner.
Engagieren Sie sich mit uns für saubere Meere: ocean care.org

ocean care

Volleyball

Der erste Schritt zurück in die Normalität ist gemacht



Zurück in der Muesmatt-Halle: Die Spieler der ersten Mannschaft des VBC Allschwil demonstrierten beim Trainingscomeback, dass sie trotz der coronabedingten Pause nichts an Technik und Agilität eingebüsst haben.

Fotos Alan Heckel

Wegen zusätzlicher Lockerungen bei den Corona-Massnahmen wird beim VBC Allschwil wieder trainiert.

Von Alan Heckel

Es ist eigentlich ein normaler Montagabend vor dem Schulzentrum Muesmatt. Kurz nach 20 Uhr kommen ein paar Juniorinnen des VBC Allschwil aus der Halle und lassen das Training verbal Revue passieren, während die erste Herrenmannschaft des Vereins drinnen mit dem Aufwärmen begonnen hat. «Plusminus war alles normal», bestätigt auch Andrea Ottolini. Die Vizepräsidentin weiss, dass das nicht selbstverständlich ist, denn der Montag war der erste Trainingstag des VBC Allschwil seit der mehrmonatigen Corona-Pause.

Corona war bereits in den Tagen und Wochen vor dem Lockdown

Mitte März ein zentrales Thema im WhatsApp-Chat des Vereinsvorstands gewesen. Auch danach war man stets in Kontakt und hielt auch zwei Vorstandssitzungen via «Zoom» ab. Doch trotz der modernen Kommunikationsmöglichkeiten kam das Vereinsleben zu kurz. So fiel unter anderem das Saisonabschlussfest aus, die Generalversammlung wurde von Anfang Juni auf Mitte August verschoben.

Kein Abklatschen

Als im Mai erste Lockerungen bei den Corona-Massnahmen in Kraft traten, wären Trainings unter strikten Vorgaben wieder möglich gewesen. «Wir haben das Schutzkonzept von Swissvolley eingehend diskutiert und uns entschieden, auf einen zweiten Lockerungsschritt zu warten», erklärt Ottolini, die auch die Covid-19-Verantwortliche des Vereins ist. Die Umsetzung des ursprünglichen Konzepts sei zwar «grundsätzlich möglich, aber mit viel zu grossem administrati-

ven Aufwand verbunden» gewesen. Seit dem zweiten Lockerungsschritt sind nun aber Trainings ohne echte Einschränkungen möglich. Alle Sportlerinnen und Sportler müssen sich vor den Einheiten die Hände waschen, auf dem WC dürfen sich maximal drei Personen aufhalten, die Eltern müssen vor der Halle auf ihre Kinder warten und wenn es geht, sollen die Abstandsregeln weiter eingehalten werden. Auf das Abklatschen zur Begrüssung, zum Abschied und nach gelungenen Aktionen wird weiterhin verzichtet.

Obwohl die Sommerferien vor der Tür stehen, stand es für den Vorstand des VBC Allschwil von Anfang an fest, dass man den Trainingsbetrieb vorher aufnehmen will, auch wenn es nur für ein paar wenige Wochen ist. «Wir haben einen sehr grossen Juniorinnenanteil. Für die jungen Mädchen ist der soziale Aspekt, der Austausch untereinander zentral», sagt Andrea Ottolini und fügt hinzu: «Während

die Aktiven sicher nichts gegen ein paar weitere gemütliche Abende gehabt hätten, wollten die Juniorinnen unbedingt trainieren!»

Grillfest im August

Als die Vizepräsidentin beim «Trainings-Comeback» einen Blick in die Halle wirft, ist sie zufrieden. Die Juniorinnen sind in grosser Anzahl erschienen und mit ganzem Herzen dabei. «Es ist wichtig für uns zu sehen, dass die Eltern keine Bedenken hatten.» Auch als das Herren 1 trainiert, steht den Spielern der Spass ins Gesicht geschrieben. Zudem wirken sie fit und scheinen auch das Ballgefühl nicht verloren zu haben.

Der erste Schritt zurück in die Normalität ist also erfolgt, weitere Schritte sollen folgen. «Mitte August sehen wir uns dann hoffentlich alle persönlich wieder», blickt Andrea Ottolini voraus. Denn neben der GV ist mit einem Grillfest der erste richtige Vereinsevent seit Beginn der Corona-Krise geplant.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 24/2020

Traktandenliste der konstituierenden Sitzung des Einwohnerrates Allschwil der Legislaturperiode 2020–2024 am Mittwoch, 17. Juni 2020, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

- | | | | |
|---|--|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung der Sitzung durch den Alterspräsidenten und Bekanntgabe des provisorischen Büros 2. Wahl des Einwohnerratsbüros für das Amtsjahr 2020/2021 <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Wahl des Präsidenten / der Präsidentin des Einwohnerrates 2.2 Wahl des 1. Vizepräsidenten / der 1. Vizepräsidentin 2.3 Wahl des 2. Vizepräsidenten / der 2. Vizepräsidentin 2.4 Wahl von 2 Stimmenzählern / 2 Stimmenzählerinnen 2.5 Wahl von 2 Ersatzleuten für die Stimmenzähler / Stimmenzählerinnen | <ol style="list-style-type: none"> 3. Wahl der einwohner-rätlichen Kommissionen, Behörden und Schulräte von 2020 – 2024 <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (FIREKO) <ol style="list-style-type: none"> 3.1.1 Wahl der Mitglieder 3.1.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin 3.2 Geschäftsprüfungskommission (GPK) <ol style="list-style-type: none"> 3.2.1 Wahl der Mitglieder 3.2.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin 3.3 Kommission für Bauwesen und Umwelt (KBU) <ol style="list-style-type: none"> 3.3.1 Wahl der Mitglieder 3.3.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin | <ol style="list-style-type: none"> 3.4 Kommission für Kultur und Soziales (KKS) <ol style="list-style-type: none"> 3.4.1 Wahl der Mitglieder 3.4.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin 3.5 Kommission für Sicherheit und Dienste (KSD) <ol style="list-style-type: none"> 3.5.1 Wahl der Mitglieder 3.5.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin 3.6 Wahlbüro (Legislatur 01.07.2020 – 30.06.2024) <ol style="list-style-type: none"> 3.6.1 Wahl der Mitglieder 3.6.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin 3.7 Sozialhilfebehörde (Legislatur 01.01.2021 – 31.12.2024) <ol style="list-style-type: none"> 3.7.1 Wahl der Mitglieder 3.7.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin | <ol style="list-style-type: none"> 3.8 Schulrat Primarstufe (Legislatur 01.08.2020 – 31.07.2024) <ol style="list-style-type: none"> 3.8.1 Wahl der Mitglieder 3.9 Schulrat Musikschule (Legislatur 01.08.2020 – 31.07.2024) <ol style="list-style-type: none"> 3.9.1 Wahl der Mitglieder 3.10 Schulrat Sekundarschule (Legislatur 01.08.2020 – 31.07.2024) <ol style="list-style-type: none"> 3.10.1 Wahl der Mitglieder |
|---|--|---|---|

Gemeinderat Allschwil
Gemeindepräsidentin:
Nicole Nüssli-Kaiser
Leiter Gemeindeverwaltung: Patrick Dill

Aufgrund der aktuellen Situation des Coronavirus wird die Konstituierung des Einwohnerrates unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführt!

Stiftungsräte gesucht

Der Gemeinderat ist aufgrund von statutarischen Regelungen oder Leistungsvereinbarungen verpflichtet, in diversen Institutionen, Stiftungen, Organisationen, Behörden, Kommissionen, Ausschüssen und Arbeitsgruppen Delegierte abzustellen. Diese Delegationen werden im Rahmen der Konstituierung des Gemeinderates für jeweils eine neue Legislatur von vier Jahren bestimmt.

An seiner konstituierenden Sitzung am 27. Mai 2020 hat der Gemeinderat beschlossen, jeweils nur ein Mitglied aus seinen Reihen zu delegieren und – falls nötig – die weiteren Sitze zu delegieren. Dazu werden die Allschwiler politischen Parteien und die Öffentlichkeit angefragt.

Für die am 1. Juli 2020 beginnende Legislatur 2020–2024 sucht der Gemeinderat für die Stiftung Tagesheime Allschwil und die Stiftung für sozialen Wohnungsbau Allschwil je zwei Stiftungsräte.

Stiftung Tagesheime Allschwil

Ziel der Stiftung Tagesheime Allschwil ist die Errichtung und der Betrieb von Tagesheimen in Allschwil. Die Tagesheime Baslerstrasse, Bruckerhaus und Langmatten dienen der Betreuung von Kindern, die infolge Erwerbstätigkeit beider bzw. des alleinerziehenden Erziehungsberechtigten tagsüber nicht in der Familiengemeinschaft betreut werden können.

In den Stiftungsrat kann grundsätzlich jede handlungsfähige Person delegiert werden. Es besteht keine Verpflichtung, dass diese Person in Allschwil Wohnsitz hat.

Der Stiftungsrat ist für die strategische Führung der Stiftung verantwortlich. Als Stiftungsrätin oder Stiftungsrat sollte sich zur Verfügung stellen, wer vorzugsweise aus Beruf, Hobby oder ehrenamtlicher Tätigkeit ein Fachwissen oder Erfahrung in einem oder mehreren der folgenden Fachgebiete hat:

- Professionelle Kinderbetreuung
- Betrieb eines Tagesheimes

- Betriebswirtschaft, Marketing, Fund Raising, Personalarbeit, Immobilienbewirtschaftung, Controlling, Recht, Öffentlichkeitsarbeit oder einem anderen Fachgebiet, welches für den Stiftungsrat nutzbringend sein kann.

Mehr zur Stiftung Tagesheime unter www.tagesheime-allschwil.ch.

Stiftung für den sozialen Wohnungsbau

Die Stiftung für den sozialen Wohnungsbau bezweckt die Förderung des sozialen Wohnungsbaus in Allschwil durch die Beschaffung von gesunden und billigen Wohnungen. Die Wohnungen sollen an Familien mit kleinem Einkommen und Vermögen vermietet werden. Die Stiftung verwaltet insgesamt 62 Wohnungen.

Die Aufgaben des Stiftungsrates bestehen dabei primär in der strategischen Führung sowie der Unterstützung und Beaufsichtigung der Verwaltung.

In den Stiftungsrat kann grundsätzlich jede handlungsfähige Person delegiert werden. Es besteht keine Wohnsitzpflicht in Allschwil und sie muss auch nicht der Organisation angehören, von der sie delegiert ist. Vorzugsweise sollte die delegierte Person aber aufgrund ihrer beruflichen oder ausserberuflichen Kenntnisse und Erfahrungen ein Fachwissen mitbringen, das im Stiftungsrat nutzbringend eingebracht werden kann – so etwa in den Bereichen Immobilienverwaltung, Betriebswirtschaft, Finanzen, Recht oder Sozialarbeit.

Interessierte richten ihre Kandidatur (mit ihren persönlichen Daten wie Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum und Beruf bzw. berufliche Tätigkeit sowie ihren kurzen Beweggründen für die Wahlbewerbung) bis am 22. Juni 2020 an:

Gemeinderat
Ausschreibung Stiftungsräte
Baslerstrasse 111
4123 Allschwil



Wehrli-Stiftung des Birsecks – Stipendienbeiträge 2020

Die Wehrli-Stiftung richtet Ausbildungsbeiträge an Studierende und Lehrlinge aus, die in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben und keine Sozialhilfeleistungen beziehen. Gesuchsformulare sind am Empfang der Sozialen Dienste der Gemeinde Allschwil erhältlich.

Auskünfte erteilt Karin Kämpf, Baslerstrasse 111, Tel. 061 486 26 44.

Anmeldeschluss für Stipendien-gesuche ist der 31. Juli 2020.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Soziale Dienste – Gesundheit*

Absolute Leinenpflicht für Hunde während der Hauptsetz- und Brutzeit vom 1. April bis 31. Juli 2020 im Allschwiler Wald

Zum Schutz unseres Jungwildes sind während der Hauptsetz- und Brutzeit von Anfang April bis Ende Juli alle Hunde im Wald und an den Waldsäumen stets an der Leine zu

führen (siehe auch § 38 Abs.1 des Kantonalen Jagdgesetzes sowie § 35 Abs.2 des Polizeireglements der Einwohnergemeinde Allschwil).

Gemeindeverwaltung Allschwil



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für den Tageskindergarten Rankacker suchen wir als Ergänzung zu unserem motivierten Betreuungsteam ab 1. August oder nach Vereinbarung eine/einen

Mitarbeiter/in Betreuung (50%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Verantwortung für die Gestaltung des Bezugspersonensystems
- Umsetzung eines strukturierten Tagesablaufs
- Gestaltung eines ganzheitlichen und professionellen Freizeitprogramms
- Aktive und transparente Elternarbeit
- Mitgestaltung und Weiterentwicklung des Standortes in organisatorischer und pädagogischer Hinsicht
- Erledigung von diversen administrativen Aufgaben
- Kontakt mit vorgesetzten Stellen, der Schulleitung sowie den Lehrpersonen

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung mit Kindern und/oder Jugendlichen
- Berufsbildnerkurs und Erfahrung in der Ausbildung von FaBe-Lernenden
- Freude am Umgang mit Kindern
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Hohes Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit
- Bereitschaft zur stetigen Weiterbildung
- PC-Anwenderkenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis 3. Juli 2020 per E-Mail an: bewerbung@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Renato Burget, Abteilungsleiter Schulergänzende Tagesstrukturen, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Hinblick auf die kommenden Herausforderungen im Sozialwesen wird die gesetzliche Sozialarbeit im Bereich Soziale Dienste – Gesundheit ab 1. Januar 2021 nicht mehr polyvalent in einer Abteilung, sondern künftig in zwei spezialisierten Abteilungen geführt («Sozialhilfe» und «Kindes- und Erwachsenenschutz»).

Für die Leitung der neuen Abteilung «Sozialhilfe» suchen wir per 1. Januar 2021 oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare und verantwortungsbewusste Persönlichkeit als

Abteilungsleiter/in Soziale Hilfe (80%)

In dieser anspruchsvollen Führungsfunktion entwickeln und führen Sie die neue Abteilung mit aktuell acht Sozialarbeiter/-innen. Die Kerndienstleistungen der Abteilung umfassen die Sozialberatung, die Sozialhilfe und eine spezialisierte Fachstelle für Arbeitsintegration. Sie gehören in dieser Funktion der Bereichsleitung an und werden von der Abteilung Buchhaltung/Administration des Bereichs kompetent unterstützt.

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialer Arbeit oder Sozialpädagogik (FH/HF)
- Betriebswirtschaftliche Weiterbildung von Vorteil
- Mehrere Jahre Führungserfahrung und ein vertieftes Wissen im Bereich des Sozialhilferechts
- Erfahrung in Konzept- und Projektarbeiten
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Fundierte MS-Office-Kenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Eine spannende und herausfordernde Tätigkeit
- Eigenverantwortliche Führungsaufgaben eines motivierten und kompetenten Teams
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis 15. Juni 2020 per E-Mail an: bewerbung@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Ulrich Weyermann, Bereichsleiter Soziale Dienste – Gesundheit, Tel. 061 486 26 37 gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Gratis-Sammelaktion für Sonderabfälle und Elektroschrott

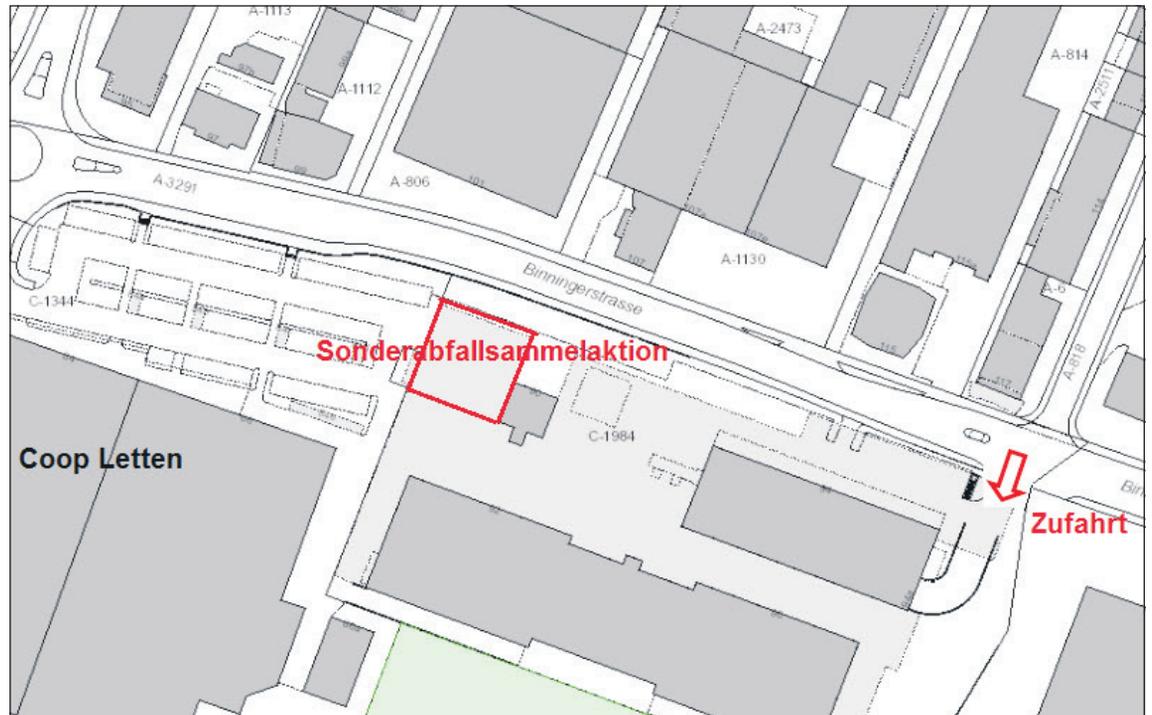
Nach dem grossen Erfolg vor zwei Jahren führt die Gemeinde Allschwil dieses Jahr wieder eine Gratis-Sammelaktion für private Haushalte durch. Am Samstag, 15. August 2020, können Einwohner/innen der Gemeinde Allschwil kostenlos Sonderabfälle und Elektroschrott abgeben.

jb. Sonderabfälle aus Haushalten gehören unter keinen Umständen in den Kehrichtsack oder in die Kanalisation, sondern müssen separat entsorgt werden – der Umwelt zuliebe. Am Samstag, 15. August 2020, können Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Allschwil von 9.30 bis 12 Uhr Sonderabfälle aus Haushalten sowie Elektroschrott kostenlos abgeben. Geschultes Fachpersonal nimmt diese entgegen und entsorgt sie fachgerecht. Die Sonderabfall-Sammelaktion wird auf dem Parkplatz Binningerstrasse 94 (neben dem Schuhparadies Allschwil), durchgeführt. Die Zufahrt via Parkplatz Coop/Aldi/Interdiscount ist nicht möglich.

- Wann: 15. August 2020
- Zeit: 9.30 Uhr bis 12 Uhr
- Wo: Parkplatz Binningerstr. 94
- Zufahrt: von der Binningerstrasse / Kreuzung Lilienstrasse (Signalisation beachten)

Das können Sie bringen:

Altöl und Speiseöl, Farben, Lacke, Klebstoffe, Harze, Wachse



(Lösungsmittelhaltig), Säuren und Laugen, Dispersionsfarben, Lösungsmittel, Aceton, Benzin, Nitroverdünner, Terpentin, Reinigungsmittel, Fensterputzmittel, Küchen- und Badreiniger, Fotochemikalien, Fotoentwickler, Fotofixierer, Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Pestizid, Fungizid, Spraydosen, Bleiakkumulatoren und Haushaltbatterien, Leuchtstoffröhren

und Sparlampen, Medikamente, quecksilberhaltige Abfälle, Fiebermesser, Thermometer, Chemikalien, mit gefährlichen Stoffen verunreinigte Leergebinde und Gegenstände, Elektroschrott aus Haushalt (Klein- und Grossgeräte).

Das können Sie nicht bringen:

Sprengstoffe und Munition, radioaktive Abfälle, Tierkadaver und Siedlungsabfälle.

Sonderabfälle dürfen nicht zusammengeschüttet werden, sondern sind dem fachkundigen Personal möglichst in der Originalverpackung zu übergeben. Aus Sicherheitsgründen können keine Gebinde entleert oder zurückgegeben werden.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt
Entwickeln Planen Bauen

Das Freizeithaus Allschwil ist wieder ein Ort der 1000 Möglichkeiten

Ist das eine Freude: Bis zu den dreiwöchigen Betriebsferien ab dem 27. Juni ist das Freizeithaus Allschwil wieder geöffnet und empfängt euch mit verschiedenen Angeboten.

Wir bleiben aber vorsichtig und halten uns an die verschiedenen Auflagen des BAG. Insbesondere bei Angeboten mit altersdurchmischten Personengruppen oder Erwachsenen müssen wir die 4m² pro Person oder 2 Meter Abstand durchsetzen. Auch erfassen wir alle Besuchenden, um die Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten.

Das Kinderfreizeithaus ist jeweils von Montag bis Samstag

zwischen 13.30 und 18 Uhr geöffnet. Doch darf aktuell der Platz nur von Kindern und nur durchs Haupttor betreten werden. Auch die Jugendlichen sind zu den gewohnten Zeiten (Mittwoch 14 bis 21 Uhr, Freitag 16 bis 22 Uhr, Samstag und Sonntag 14 bis 18 Uhr) im Treff willkommen. Der Eingang erfolgt über die Pergola und ist ausschliesslich für die Jugendlichen geöffnet. Der Zutritt in gewisse Räume sowie das Angebot im Beizli sind eingeschränkt. Kinder wie Jugendliche lösen bei ihrem ersten Besuch eine «Member-Card»; wir führen Präsenzlisten mit allen Besuchen in unseren Angeboten.

Die Kursleiterinnen der verschiedenen im Eltern-Kinder oder Spielgruppen-Angeboten haben unter den gängigen Hygieneregeln und mit einer Begrenzung der Teilnehmenden die Kurse geöffnet. Genauere Auskünfte erhaltet ihr von den Kursleitenden. Ebenfalls geöffnet ist die Ludothek jeweils am Freitagnachmittag. Alle Angebote des Familienbereichs sind über den Haupteingang zur Strasse erreichbar.

Ebenso dürfen wieder Privat- und Vereinsanlässe sowie Schulabschlussfeiern im «Saal Altbau» und «Mehrzweckraum» stattfinden. Aktuell sind die maximalen Gästezahlen reduziert und die Räu-

me können nur bis 24 Uhr gemietet werden.

Für Reservationsanfragen und Besichtigungstermine können wir jeweils von 9 bis 12.30 Uhr unter 061 486 27 10 kontaktiert werden.

Weitere Informationen zur schrittweisen Öffnung des Angebots finden Sie auf der Webseite www.freizeithaus-allschwil.ch.

Wir freuen uns auf eure Besuche und bitten bezüglich der Einschränkungen um Verständnis!

Euer Team Freizeithaus

Kinder jugend Familien
Freizeithaus
Allschwil

Neue Termine zur Auswechslung von Funkmodulen an den Wassermessern

Die Funkmodule an den Wassermessern sind turnusgemäss zu ersetzen, damit ihre Funktionstüchtigkeit gewährleistet ist. Gleichzeitig findet eine Installationskontrolle statt. Die Kosten für den Austausch und Ersatz der Funkmodule sowie die Installationskontrolle gehen vollumfänglich zu Lasten der Einwohnergemeinde Allschwil.

Im Juni und Juli 2020 werden die Funkmodule der Liegenschaften an folgenden Strassen ausgewechselt:

- Engehollenweg
- Florastrasse
- Harzerweg
- In den Reben
- Im Rosenrain
- Judengässli
- Lörzbachmühleweg
- Oberer Rosenbergweg
- Obereckweg

- Obertorweg
- Reservoirweg
- Rieschweg
- Rosenbergweg
- Schönenbuchstrasse
- Stegmühleweg
- Stockertweg
- Storchenweg
- Traubenweg
- Weidenweg
- Wirtsgartenweg

Die Auswechslung erfolgt ohne Voranmeldung durch die Mitarbeiter unseres Wasserwerkes, die sich entsprechend ausweisen können. Der gesamte Zeitaufwand beträgt im Normalfall höchstens eine halbe Stunde.

Für Auskünfte steht Ihnen das Wasserwerk Allschwil unter der Pikettnummer 079 439 62 82 gerne zur Verfügung.

Wir danken für Ihr Verständnis.

EINLADUNG ZUM 2. PLENUM ERSATZ PAVILLON FREIZEITHAUS ALLSCHWIL

**MI., 17. JUNI 2020
17:00 UHR**

IM VERANSTALTUNGSSAAL
(BEGRENZTE ANZAHL TEILNEHMER*INNEN)

ARCHITEKT ALBAN RÜDISÜHLI UND SEIN TEAM
PRÄSENTIEREN VERSCHIEDENE PLANUNGSVARIANTEN.
INTERESSIERTE KÖNNEN MITDISKUTIEREN UND ZUR
ENTSCHEIDUNGSFINDUNG BEITRAGEN.



DIE VIDEOS ZU DEN ERGEBNISSEN DER
BEFRAGUNGEN SIND HIER ZU SEHEN:

WWW.ERSATZBAU-FREIZEITHAUS.CH

Kinder jugend Familien
FreizeitHaus
Allschwil

HEGENHEIMERMATTWEG 76, 4123 ALLSCHWIL

Papiersammlung am Samstag, 13. Juni, findet statt

Die Firma Lottner führt die Papiersammlung am 13. Juni 2020 mit Unterstützung der Regiebetriebe der Gemeinde Allschwil durch. Dabei springt die Firma Lottner für den FC Allschwil ein, der die Weisungen des

Bundes bei der Vereinssammlung aktuell nicht einhalten könnte. Das Altpapier ist wie gewohnt frühestens am Freitagabend und spätestens am Samstagmorgen um 7 Uhr am Strassenrand bereitzustellen.



ALLSCHWIL

Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Sinne einer Nachfolge suchen wir per 1. September 2020 oder nach Vereinbarung eine selbstständige, engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Abteilungsleiter/in Finanzen (70–80%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Sicherstellung der ordnungsgemässen und termingerechten Buchführung und Berichterstattung gemäss geltenden Rechnungslegungsvorschriften (HRM2) für die Einwohnergemeinde Allschwil
- Fachliche und personelle Führung der Abteilung Finanzen mit drei Mitarbeitenden
- Sicherstellung der Monats- und Quartalsabschlüsse inkl. Abstimmung zu allfälligen Nebenbüchern (u. a. Sozialhilfebuchhaltung)
- Liquiditätsmanagement für die Einwohnergemeinde Allschwil
- IKS-Verantwortung für die Prozesse im Finanzbereich
- Verantwortung für die Erstellung der Mehrwertsteuerabrechnungen sowie Abrechnung der Verrechnungssteuer
- Ansprechpartner für interne und externe Anspruchsgruppen in Bezug auf die Rechnungslegung und die Berichterstattung
- Mitarbeit bei bereichsinternen sowie übergreifenden Projekten

Wir erwarten von Ihnen

- Erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Finanzen/Controlling oder Betriebswirtschaft oder vergleichbare Ausbildung (z. B. dipl. Wirtschaftsprüfer/in)
- Mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung in vergleichbarer Funktion
- Kenntnisse in HRM2
- Versierter Umgang mit MS-Office, Kenntnisse in Abacus von Vorteil
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Strukturierte und effiziente Arbeitsweise kombiniert mit vernetztem und analytischem Denken
- Starke Sozialkompetenzen in Bezug auf Team- und Kommunikationsfähigkeit

Wir bieten Ihnen

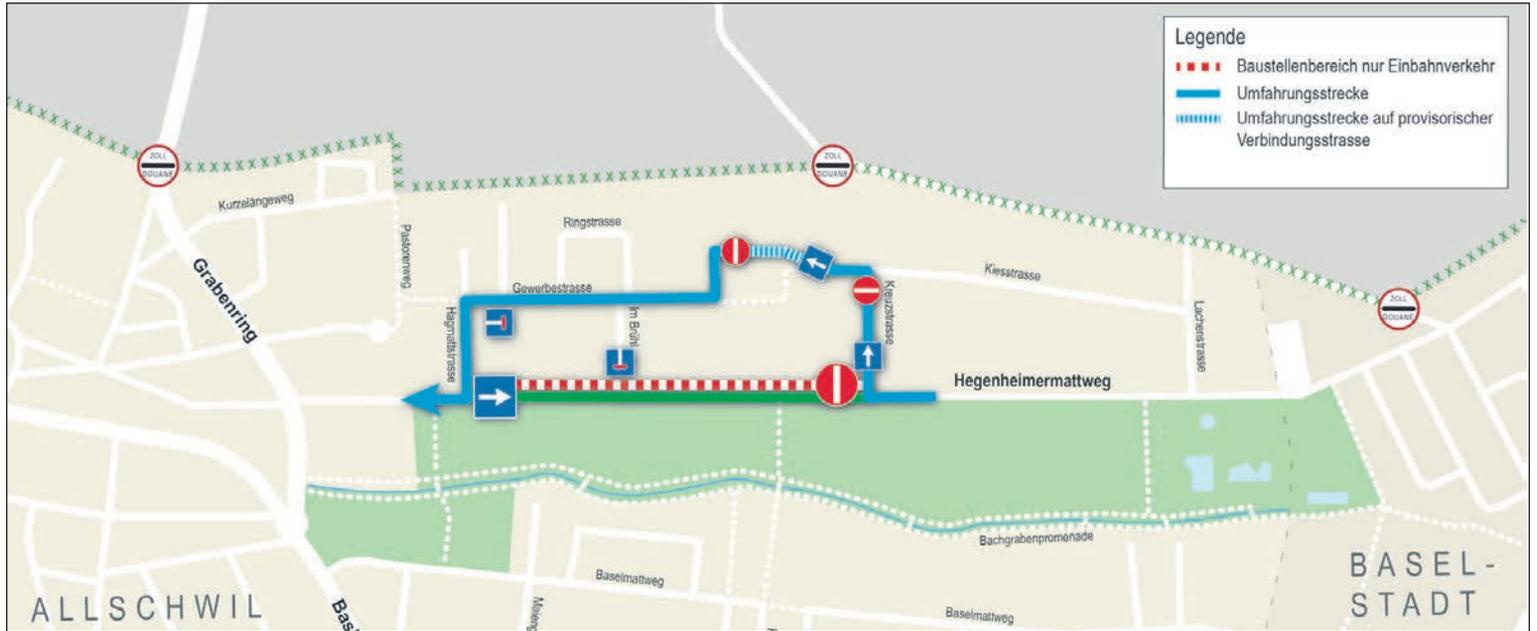
- Eine herausfordernde, eigenverantwortliche und anspruchsvolle Tätigkeit
- Gutes Arbeitsklima in einem kompetenten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Jesse van Rijswijk, Bereichsleiter Finanzen – Informatik – Personal, Tel. 061 486 25 63, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Korrektion und Umgestaltung Hegenheimermattweg – Bauabschnitt 2.3 beginnt



Vom 22. Juni bis am 5. Juli 2020 wird im Rahmen des Bauabschnitts 2.3 der Einmünder Im Brühl/Hegenheimermattweg erneuert und für den Verkehr komplett gesperrt. Der Verkehr Richtung Basel wird auf dem Hegenheimermattweg belassen. In Fahrtrichtung Allschwil wird der Verkehr in dieser Bauphase im Einbahnverkehr via Kreuz-, Kies-, Gewerbe- und Hagmattstrasse wieder zurück auf den Hegenheimermattweg umgeleitet.

Die Bauarbeiten im Hegenheimermattweg schreiten voran und der

Bauabschnitt zwischen Kreuzstrasse und Im Brühl wird in der zweiten Hälfte im Juni 2020 abgeschlossen. Mit den Arbeiten für die Umsetzung des Bauabschnitts 2.3, Im Brühl bis Hagmattstrasse, wird am 22. Juni begonnen. Die Erneuerung dauert voraussichtlich bis Ende September 2020.

Mehr Verkehrskapazität, Sicherheit und Attraktivität

Die Arbeiten im Hegenheimermattweg werden halbseitig ausgeführt, wobei wie bisher auf der Seite des Gewerbes begonnen wird. Ziele der Baumassnahmen

sind neben einer Erhöhung der Verkehrskapazität die Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs durch zeitgemässe Haltestellen, die Erhöhung der Sicherheit für Fussgänger und Velofahrende sowie die Erneuerung des gesamten Strassenkörpers.

Velos kommen sicher an Baustelle vorbei

Der Veloverkehr kann in beiden Richtungen die Baustelle im Hegenheimermattweg passieren. Die Zu- und Wegfahrt zur Strasse Im Brühl erfolgt in dieser Phase ausschliesslich über die Gewerbe- strasse. Die Bushaltestelle Im

Brühl in Fahrtrichtung Allschwil wird provisorisch in die Gewerbe- strasse (zwischen Ringstrasse) ver- schoben.

Sobald der Knoten Hegenhei- mermattweg/Im Brühl erstellt ist (ab ca. 6. Juli 2020), erfolgt der Einbau des Deckbelages zwischen der Kreuzstrasse und Im Brühl. Genauere Informationen zu dieser Bauphase erscheinen im Allsch- wiler Wochenblatt vom 26. Juni 2020.

Weitere Informationen erhalten Sie über den Kurzlink www.bit.ly/Hegenheimermattweg.

Besten Dank für Ihr Verständ- nis.

Separatsammlungen und Shredderdienst 2020

	Grobsperrgut		Kunststoff		Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall		Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektor 1 2 3 4					
Juni		16./30.	17./24.	18./25.	13.	Firma Lottner AG	—				15.	22.		
Juli	1.	14./28.	1./8./15./22./29.	2./9./16./23./30.	16.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—	—	—	—
Aug.	5.	11./25.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	15.	CEVI	19.	3.	10.	17.	24.			
Sept.	2.	8./22.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24.	17.	Firma Lottner AG	—	7.	14.	21.	28.			
Okt.	7.	6./20.	7./14./21./28.	1./8./15./22./29.	15.	Firma Lottner AG	—	5.	12.	19.	26.			
Nov.	4.	3./17.	4./11./18./25.	5./12./19./26.	14.	Jungwacht/Blauring	11.	2.	9.	16.	23.			
Dez.	2.	1./15./29.	2./16./30.	3./17./31.	12.	FC Allschwil	—	1.	7.	14.	17.			

Telefon-Hotline am Sammeltag						
SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22	Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66	SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40	

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93



Eine Blume für das Leben

Der Oktober 2019 war weltweit dem Thema Brustkrebs gewidmet. In der Schweiz rief die Organisation l'aiMant Rose zur Aktion «Eine Tulpe fürs Leben» auf. Die Resonanz war schweizweit gross. Von Aquarossa im Tessin bis Zürich beteiligten sich insgesamt 402 Gemeinden an der Aktion, darunter auch Allschwil.

Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Frau im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs erkrankt, liegt bei 1:8. Um dieser statistischen Wahrscheinlichkeit Ausdruck zu verleihen, wurden im vergangenen Herbst an öffentlichen Plätzen in der Schweiz die Tulpenzwiebeln von jeweils sieben weissen und einer rosaroten Tulpe gesetzt. Brustkrebs ist eine Krankheit, die jedermann treffen kann. Bei Frauen ist diese Krebsart mit einem Anteil von über 30% die am häufigsten diagnostizierte Krebsart überhaupt. In der Schweiz erkranken im Schnitt pro Jahr 6200 Frauen und 50 Männer am «Mammakarzinom». Rund 1400 Frauen und 10 Männer sterben in diesem Zeitraum an den Folgen der Krankheit. Statistisch gesehen tragen Frauen ab dem 50. Lebensjahr ein stark erhöhtes Risiko, an Brustkrebs zu erkranken, dennoch entfallen rund ein Fünftel aller Brustkrebsdiagnosen auf Patientinnen jüngeren Alters.

Früherkennung als wichtigster Faktor

Der Auslöser einer Krebserkrankung



Blumen als Zeichen der Solidarität: Die Tulpen der Organisation l'aiMant rose.

kann verschiedene Ursachen haben, seien es die persönliche Veranlagung, Umwelteinflüsse

oder der Lebensstil einer Person. Der wichtigste Faktor für eine erfolgreiche Behandlung ist die

Früherkennung, um das Wachstum eines Tumors und seine Verbreitung im Körper verhindern oder wenigstens eindämmen zu können. Die Organisation l'aiMant Rose hat sich der Prävention von Brustkrebs verschrieben und möchte mit der Aktion «Eine Tulpe fürs Leben» für die kostenfreie Vorsorgeuntersuchung für Frauen ab 50 Jahren werben.

Zeichen setzen

Die Aktion soll die Krankheit in den Vordergrund des gesellschaftlichen Bewusstseins rücken. Einerseits soll damit die Notwendigkeit zur Bereitstellung von Fördermitteln zur weiteren Erforschung und zur Verbesserung der Behandlung hingewiesen werden. Andererseits soll auch das gesellschaftliche Gespür für die Bedürfnisse der Betroffenen und ihrer Angehörigen sensibilisiert werden.

Ergebnisse ernten

In Allschwil war für April dieses Jahres ein Anlass für die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung geplant, um das Ergebnis der Tulpen-Pflanzaktion von verganginem Herbst, in voller Blüte, gemeinschaftlich bewundern zu können. Aufgrund der Corona-Krise musste der Anlass jedoch abgesagt werden. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Auch in diesem Jahr ist eine neuerliche Pflanzaktion zum Thema «Eine Tulpe fürs Leben» geplant. Denn ein Aufgeben vor dem Ziel, dass kommt auch hier nicht in Frage.

Baugesuch mit Umweltverträglichkeitsbericht

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch mit Umweltverträglichkeitsbericht zur Einsichtnahme aufliegt:

038/0881/2020 Bauherrschaft: habö AG, Isenburg Alexander, Kiesstrasse 78, 4123 Allschwil. – Projekt: Waschanlage für Aushubmaterial, Parzellen A38, A27 und A4721, Kiesstrasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Gruner AG, Schaub Patrick, Gellertstrasse 55, 4020 Basel.

Aufgrund der besonderen Umstände im Zusammenhang mit dem Coronavirus werden die Baupläne an der Scheibe links neben dem Haupteingang angebracht.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem eine Online-Publikation auf seiner Webseite an: <https://www.baselland.ch/politik-und-behörden/direktionen/bau-und-umweltschutzdirektion/medienmitteilungen/planaufträge-jetzt-auch-online>

Bei Fragen stehen wir Ihnen nach wie vor gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder

nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 57).

Bitte beachten Sie, dass es infolge Umsetzung der Schutzvorgaben des Bundesamtes für Gesundheit zu Wartezeiten kommen kann.

Einsprachen gegen dieses Baugesuch mit Umweltverträglichkeitsbericht, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 13. Juli 2020 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind in-

nerzt zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs.4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs.2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Kinderbetreuungsangebote während der Schulferien

In Allschwil wissen berufstätige Eltern ihre Kinder während der Unterrichtszeiten in bewährten Angeboten der schulergänzenden Tagesstrukturen oder familienergänzenden Kinderbetreuung gut aufgehoben. Nun wartet die Gemeinde auf der Homepage www.kinderbetreuung-allschwil.ch neu mit zusätzlichen Ferienbetreuungsmöglichkeiten für Allschwiler Kinder während der Schulferienwochen auf.

Eine repräsentative Umfrage des Elternrats der Schulergänzenden Tagesstrukturen der Gemeinde Allschwil bei Eltern von den betreuten Kindern hat es an den Tag gebracht: Für viele der befragten Eltern wäre eine Betreuung ihrer Liebsten auch in der unterrichtsfreien Zeit während 10 der insgesamt 14 Ferienwochen sehr



Sportkurse: eines von vielen betreuten Tagesferienangeboten auf www.kinderbetreuung-allschwil.ch.

willkommen. Mit betreuten Tagesferien könnte die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Allschwil noch besser gefördert werden.

Zusammen mit Vereinen, Kirchen und privaten Anbietern sucht die Gemeinde nach Möglichkeiten für die Erweiterung des bisherigen Angebotes an Betreuungsmöglich-

keiten über die Schulzeit hinaus und wurde fündig: Bisherige Anbieter von Angeboten wie Sommer- oder Sportlagern oder Tagesferienangeboten wie Hüttenbauen, Mithilfe bei Veranstaltungen etc. stellen ihr Angebot einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung; die Gemeinde selbst koordiniert das Angebot von Ferienbetreuungsmöglichkeiten und publiziert diese auf der bereits bestehenden Homepage www.kinderbetreuung-allschwil.ch.

Auf dieser Seite werden neu nun alle Ferienangebote für Kinder ab dem fünften Altersjahr aufgeführt mit genauem Beschrieb, Start- und Enddatum, Mindestbelegung und Link zu den Homepages des jeweiligen Anbieters, wo auch Informationen zu den Kosten ersichtlich sind. Mit einem Blick auf www.kinderbetreuung-allschwil.ch werden alle weiteren Fragen schnell beantwortet.





Einladung

Lerne kostenlos
Leben retten.

Ein Angebot der Gemeinde Allschwil
in Zusammenarbeit mit LifeSupport.

«Jede und Jeder kann Leben retten»

Do 13.8	20.00 - 21.30 Uhr
Sa 15.8	10.00 - 11.30 Uhr
Sa 19.9	10.00 - 11.30 Uhr
Do 24.9	20.00 - 21.30 Uhr
Sa 7.11	10.00 - 11.30 Uhr

Im Schulhaus Gartenhof, Saal,
am Lettenweg 32, Allschwil

www.lifesupport.ch/bls/anmeldung/

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil

Jede Stunde erleidet schweizweit jemand einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Es kann uns alle und jederzeit treffen.

- **Wissen Sie, wie Sie in einer solchen Notfallsituation richtig reagieren müssen?**
- **Kennen Sie die Sanität-Notrufnummer?**
- **Sind Sie vertraut mit der lebensrettenden «Herz-Druck-Massage»?**
- **Trauen Sie sich einen AED (Automatisch Externer Defibrillator) einzusetzen?**

Anmeldung: Verbindliche Anmeldung bis 7 Tage vor Kursbeginn an kurs@lifesupport.ch oder via QR-Code ->.
Die Plätze sind auf 60 Personen pro Kurs begrenzt und werden nach Anmeldungseingang vergeben sowie rückbestätigt.
Beengte Parkverhältnisse - bitte ÖV benutzen.
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und darauf, dass auch Sie in Zukunft Leben retten wollen.

Der Gemeinderat



Die Schulung wird mit Unterstützung des Samaritersvereins Allschwil durchgeführt.



LifeSupport

Notfall! – Ausbildung durch Profis.

www.lifesupport.ch





Teileröffnung erste Etappe Wegmattenpark Allschwil



Allschwils grösster Park, der seit Juli 2019 aufgewertet und erweitert wird, wird ab 20. Juni 2020 im vorderen Teil wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Der aufgewertete BADEBRUNNEN sowie eine Spielwiese, ein Pavillon, ein Grillplatz und Spielgeräte laden zum Verweilen ein. Der ganze Park soll im Frühjahr/Sommer 2021 eröffnet werden.

Mit der Annahme des «Masterplans Wegmatten» im Jahr 2012 hat die Allschwiler Stimmbevölkerung den Weg für eine Aufwertung

und Erweiterung des Wegmattenparks geebnet. Ein offenes Wettbewerbsverfahren führte zu einem überzeugenden Entwurf des Teams um Manoa Landschaftsarchitekten. Die Vision, an zentraler Lage einen neuen Ort der Begegnung und Erholung zu schaffen, konnte mit dem Start der Bauarbeiten im Juli 2019 in die Realität umgesetzt werden.

Nun ist die erste Etappe abgeschlossen und der vordere Teil des Wegmattenparks wird ab 20. Juni 2020 für die Öffentlichkeit zugänglich sein. So können die Besucher des Parks die neu

angelegte grosse Spielwiese, den neuen Pavillon sowie den Grillplatz nutzen. Zum Planschen und Baden steht der aufgewertete BADEBRUNNEN zur Verfügung und als Spielgerät kann das neue Klettergerüst genutzt werden. Ebenfalls wird die neue WC-Anlage in Betrieb sein.

Der weitere Fahrplan

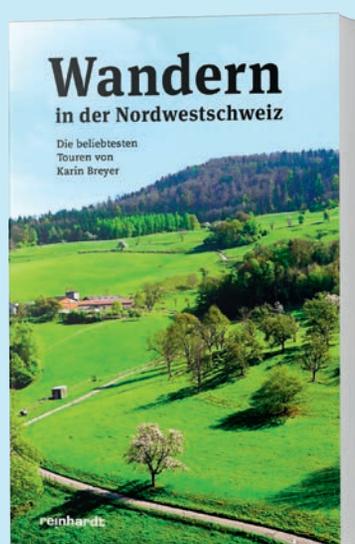
Die Bauarbeiten verschieben sich in den hinteren Teil des Parks. In den nächsten Wochen bzw. Monaten werden der Fuss- und Radweg Wegmatten erstellt und eine Blumenwiese angelegt.

In groben Zügen sieht der vereinbarte Fahrplan in etwa folgende Schritte vor:

- Herbst/Winter 2020/2021: Die Bauarbeiten im ganzen Park sind abgeschlossen;
- Frühjahr 2021: Ansaat aller Grünflächen;
- Frühjahr/Sommer 2021: Offizielle Eröffnung des ganzen Parks.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Jan Bachofer, Projektleiter Entwickeln Planen Bauen, Tel. 061 486 25 60 bzw. jan.bachofer@allschwil.bl.ch



ABSCHALTEN ABWECHSLUNG ABENTEUER

Karin Breyer
Wandern in der Nordwestschweiz
160 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2424-3
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Veranstaltung

Lindenplatz-Fest
am Samstag

Die Bewegung LindenGrün lädt am Samstag, 13. Juni, von 14 bis 17 Uhr zum Frühlingsfest auf dem Lindenplatz ein. Während sich die Kinder am Frühlingsfest im Spiel vergnügen, könnten sich die erwachsenen Besucherinnen und Besucher mit den Mitgliedern der Bewegung «LindenGrün» über die Neugestaltung des Lindenplatzes austauschen. Schauen Sie zwischen 14 und 17 Uhr am Lindenpark-Fest vorbei! Bringen Sie Ihre eigene Tasse oder einen Becher mit und vergessen Sie nicht, die Kinder zum Zeichnen einzuladen: Sie sollen ein Bild davon machen, wie sie den Lindenpark nach der Neugestaltung antreffen möchten. *Rosemarie Imhof für die Bewegung «LindenGrün»*

Samariterverein

Fast 100 Menschen
spendeten Blut

98 Personen aus Allschwil und Umgebung haben am 4. Juni im Gartenhof Blut gespendet. Sie retten damit Mitmenschen nach Unfällen oder Operationen das Leben. Ihnen und dem freiwilligen Helferteam Samariter Allschwil gebührt grosser Dank. Die Spitäler der Region sind täglich auf Blutspenden angewiesen. Verpassen Sie nicht die nächste Spendemöglichkeit in Allschwil am 17. September, denn der Region fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte. Weitere Informationen gibt es unter www.blutspende-basel.ch.

Gabriella Krarup,

Leiterin Equipen, Stiftung

Blutspendezentrum SRK beider Basel

Fitness

Allschwil bewegt sich doch



Auf der Wegmatten wird ab dem 24. Juni trotz anfänglicher Absage wegen Corona wieder «Allschwil bewegt» angeboten. Foto Bernadette Schoeffel

«Allschwil bewegt» soll es nun doch schon wieder im 2020 geben. Das Team hat entschieden, am Mittwoch, 24. Juni, um 19 Uhr mit Zumba auf der Wegmatten (Nähe Bus- und Tramhaltestelle Gartenstrasse) zu starten.

Die Gemeinde wird dafür einen Platz im oberen Teil des neuen Wegmattenparks (beim Pavillon) zur Verfügung stellen. Die Teilnehmenden werden vor Ort über das Schutzkonzept instruiert. Das OK freut sich, wenn es Sie zum sportlichen Mitmachen begrüßen darf. Ab Juli soll es beim «Allschwil be-

wegt» mit Fit+Fun, und im August mit Rückenfit jeweils wie gewohnt am Mittwochabend weitergehen. Vorgesehen sind zudem zwei Mal ein Summer Latin Dance jeweils an einem Sonntagabend sowie neu «Allschwil bewegt soft» in den Sommerferien am Freitag von 9 bis 10 Uhr als Wohlfühlprogramm für eher wenig trainierte und ältere Personen. Näheres zum weiteren Programm vom «Allschwil bewegt 2020» wird im Allschwiler Wochenblatt vom 26. Juni folgen.

*Ueli Keller, OK
«Allschwil bewegt»*

Markt

Märt im August
abgesagt

asc. Der Märt im August kann nicht stattfinden. Wie Marktchefin Rosmarie Hofer gegenüber dem AWB bestätigt, musste der geplante zweitägige Märt Ende August wegen dem Verbot des Bundes abgesagt werden. Bis zum nächsten Märt im Dorf müssen sich die Allschwilerinnen und Allschwiler wohl bis im Frühling 2021 gedulden.

NVA

Neophyten-Bekämpfung
verschoben

AWB. Der Arbeitseinsatz gegen invasive Pflanzen (Neophyten) des Natur- und Vogelschutzes Allschwil vom 20. Juni wird auf den August verschoben. Wie der NVA mitteilt, seien bisher im Allschwiler Wald noch kaum Springkräuter gesichtet worden. Zudem würden die Corona-Schutzmassnahmen einen Arbeitseinsatz erschweren. Deshalb habe man beschlossen, den Neophyten-Tag zu verschieben und im August Goldruten und Berufkräuter im Naturschutzgebiet Sporn zu bekämpfen. Details werden folgen.

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Was ist in Allschwil los?

Juni

Sa 13. Frühlingsfest

Bewegung «LindenGrün», Spiele, Gespräche zur Neugestaltung des Lindenplatzes, Speis und Trank. Bitte eigene Tassen/Becher mitbringen. Auf dem

Lindenplatz, 14 bis 17 Uhr. Ausweichdatum bei schlechtem Wetter 27. Juni.

Di 16. Stammtisch für ein
lebendiges Allschwil

Öffentliche Diskussionsrunde zum politischen Geschehen. Ab 18.30 Uhr auf dem Linden-

platz, wo die Abstandsregeln eingehalten werden können.

Mi 17. Einwohnerratssitzung

Konstituierung für Legislatur 2020 bis 2024. Im Saal der Primarschule Gartenhof, 18 Uhr. Die Sitzung ist nicht öffentlich.

Do 18. Landkino

Fachwerk Allschwil. «Vivre sa vie: film en douze tableaux», Frankreich 1962, 83 Minuten, F/d. Baslerstrasse 48, 20.15 Uhr.

Mi 24. «Allschwil bewegt»

Zumba. Wegmatten, nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 Uhr.

So 28. Wahl Gemeindepräsidium

Wahllokale im Schulhaus Schönenbuchstrasse und im alten Schulhaus, Baslerstrasse 255, 10 bis 12 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch



Nachrichten

Rollerfahrer bei Kollision verletzt

AWB. Am Montag, 8. Juni, kurz vor 12.30 Uhr ereignete sich auf dem Hegenheimermattweg eine Kollision zwischen einem Roller und einem Lastwagen. Der Rollerfahrer wurde dabei verletzt.

Laut bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft beabsichtigte der 89-jährige Rollerfahrer, aus der Hagmattstrasse kommen, nach rechts in den Hegenheimermattweg einzubiegen. Dabei geriet er aus bis anhin nicht restlos geklärten Gründen auf die Gegenfahrbahn und kollidierte frontal/seitlich mit dem linken Hinterrad eines korrekt entgegenkommenden Lastwagens. Der Rollerfahrer stürzte auf die Fahrbahn und verletzte sich dabei. Er musste durch die Sanität ins Spital gebracht werden.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
 1 363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)

Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Speise in Teighülle	überreden, den Arbeitsplatz z. wechseln	franz.: Abendgesellschaft	Bewohner eines Kantons	schriftlich fixiertes Recht	Schlafstelle herrichten	Ort am Wolfgangpass (GR)	freier Verteidiger b. Fussball	Wellnessanwendung, Knefkur	Mittelmeerinsel Italiens	Teil des Fussballfeldes	früherer Schiedsrichter (Urs)	
					ugs.: Strickarbeit						Kampfgewinner	
schlecht, unangenehm				Pferdegangart			männl. Vorname			2		
europ. Wildrind	1				leichte Kost							
zuvor, zunächst				vorzeitig Abk.: eidgenössisch			franz. Name der Saar					
aufstacheln					Fluss z. Lago Maggiore			Stausee i. Gotthardgebiet (Lago ...)		einer der Hl. Drei Könige		
			kaputt, heruntergekommen				Bergwerk				9	
in der Höhe		Heu aus d. zweiten Grasschnitt	Schiffsräuminhalt									
			enge Strasse	Speisefisch		Jassart	Bratensaff, Tunke	Filmpreis in den USA	süsses Backwerk	schmalste Stelle des Rumpfes	Zusammenfassung	Vater und Mutter
Gesuch	die Landwirtschaft. betreffend											
Wollsorte						Krafftutter						
ohne Mitleid								chinesische Dynastie	Abk.: Satellit			
wütend						Wasserdämmanlage, Siel				6		
Abk.: angelsächsisch				grosser Raum in Heilorten					spanisch: Meer			
Schiffseigner						renovieren; wiederbeleben						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 30. Juni alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!